



...da wird auch dein Herz sein

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag findet vom 1. bis 5. Juni in Dresden statt

*Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,*

unsere Stadt ist Gastgeber des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 1. bis 5. Juni 2011. Alle zwei Jahre kommen rund 100 000 Menschen aus der ganzen Welt zusammen, um den Kirchentag zu feiern und über Fragen, die die Welt bewegen, nachzudenken. Die Debatten reichen weit über theologische Themen hinaus, berühren soziale, politische und ökologische Anliegen, und erörtern Probleme der Weltwirtschaft sowie der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt.

Dieses Forum der Zivilgesellschaft ermöglicht Menschen unterschiedlichen Alters sowie unterschiedlicher kultureller Prägung und Herkunft einen offenen Dialog über Grenzen hinweg.

Der 33. Evangelische Kirchentag 2011 in Dresden wird ein fröhliches, buntes Fest des Glaubens, des Nachdenkens und des Feierns werden – und er wird als ausstrahlendes Ereignis in die Geschichte unserer Stadt eingehen.

Besonders freut mich, dass die „Bettenkampagne“ so großen Anklang gefunden hat und unsere Bürgerinnen und Bürger fast 12 000 private Übernachtungsmöglichkeiten für die Besucher des Kirchentages zur Verfügung stellen. Dieser Erfolg zeigt, dass der Kirchentag im Denken der Bevölkerung schon einen festen Platz eingenommen hat.

Als Erster Bürgermeister bin ich natürlich auch froh, dass wir infrastrukturelle Verbesserungen erhalten: Das Ostragehege wird im wahrsten Sinne des Wortes „erfahrbar“, nun auch mit der Straßenbahn.

Damit schaffen wir eine bequeme und schnelle Verbindung zwischen Stadtzentrum und Ostragehege, und gleichzeitig erhoffe ich mir einen städtebaulichen Impuls für diesen Stadtteil.

Damit ein unvergessliches Fest des Glaubens zwischen der Kreuz-

**33. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.–5. Juni 2011**



kirche und Semperoper sowie Frauenkirche und Elbwiesen stattfinden kann, haben uns bereits zahlreiche Menschen bei den Vorbereitungen mitgeholfen.

Mein großer Dank geht an die etwa 4500 Helferinnen und Helfer, die beim Kirchentag Aufgaben übernehmen, die zur Durchführung eines solchen großen Ereignisses unerlässlich sind.

Dresden ist bereit für den Kirchentag. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen. Genießen Sie die Gastfreundlichkeit und die Kulturvielfalt der sächsischen Landeshauptstadt. Hier werden Sie dem

Schönen auf vielfältigste Weise begegnen. Genießen Sie Dresden!

Herzlich willkommen und viel Freude beim 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag!

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

(Weitere Informationen rund um den Kirchentag lesen Sie bitte auf den Seiten 7 bis 9 in diesem Amtsblatt.)

Bildungsfest



Im 30. Jahr seit der Grundsteinlegung für das Gorbitzer Neubaugebiet feiert die Volkshochschule Dresden (VHS) morgen, am 27. Mai den 15. Geburtstag ihrer Außenstelle in Gorbitz. Unter dem Motto „jung – reif – international“ findet von 14 bis 21 Uhr ein gemeinsames Bildungsfest mit der benachbarten Kindertagesstätte „Sachsenspatzen“ im Helbigsdorfer Weg 1–3 statt. Um 17 Uhr wird in Vertretung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert die Gäste begrüßen. Neben gebührenfreien Schnupper-Kursen aus dem umfangreichen Bildungsangebot der VHS erwarten die Besucher viele Überraschungen. Das gesamte Programm für den 27. Mai ist im Internet unter www.vhs-dresden.de aufgelistet.

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender 50+.

nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 3. Juni 2011.

Inhalt



Stadtrat	
Tagesordnung	10
Beschlüsse	12–13
Ausschüsse	10
Ausschreibung	
Stellen	11
Satzungen	
Änderung der Übergangswohnheimsatzung	14
Änderung der Marktgebührensatzung	15
Luftreinhalteplan	
Aufstellung eines Luftreinhalteplans	16

Schüler adoptieren Dresdner Denkmale

PEGASUS ist Unterricht am Denkmal, mit dem Denkmal und für das Denkmal. 2011 ist das „Schaufenster Dresden“ ausgerufen: Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport fordert in Kooperation mit dem Dresdner Amt für Kultur und Denkmalschutz und der Sächsischen Bildungsagentur Dresden die Schulen auf, ihr ausgewähltes Denkmal zu adoptieren. Adoptieren bedeutet, Verantwortung für ein Denkmal zu übernehmen: es zu erkunden, untersuchen, sichern, dokumentieren, pflegen oder restaurieren. Der Reigen aller Denkmale, die sich zur Adoption eignen, ist riesig: Es können „gebaute“ Denkmale sein, wie Gebäude oder Parkanlagen, aber auch bewegliche Kulturdenkmale, wie Monumente, Skulpturen oder Grabsteine. Auch Bodendenkmale, wie Gräber oder Siedlungsreste dürfen bei PEGASUS adoptiert werden. Auf dem Stadtgebiet Dresden befinden sich etwa 13 000 Kulturdenkmale. Schulklassen, Kurse und andere Lerngruppen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sind eingeladen, sich mit einer Projektidee bei PEGASUS zu bewerben. Voraussetzung für eine Teilnahme am „Schaufenster Dresden“ ist, dass die Projektidee einen Bezug zu einem Dresdner Denkmal aufweist. Einsendeschluss ist der 24. Juni 2011. Prämiert werden fünf Projektideen mit jeweils maximal 500 Euro.

www.sachsen-macht-schule.de/pegasus



Albertstraße wird saniert

Noch bis zum 14. Juni sanieren Bauarbeiter die Oberflächenbefestigung im Zuge des Rad- und Gehweges entlang der Albertstraße (zwischen Carolaplatz und Am Schwarzen Tor). Hierzu regulieren sie auf einer Länge von 420 Metern die vorhandenen Granitplatten, wechseln die Schächte bzw. Schachtabdeckungen aus und stellen Bordabsenkungen her. Die Baudurchführung ist abschnittsweise und mittels halbseitiger Sperrungen vorgesehen, so dass der Rad- und Fußgängerverkehr ohne größere Behinderungen an der Baustelle vorbei geführt werden kann. Die Kosten belaufen sich auf etwa 30 000 Euro. Die Maßnahmen sind Bestandteil des Radverkehrskonzeptes 26er Ring/Fahrradfreundliche Innenstadt Dresden.

Kurfürstin Anna ist zurück

Bronzestatue findet vor der Annenkirche einen würdigen Platz



Am 20. Mai setzten Fachleute die restaurierte Bronzestatue der Kurfürstin Anna, 1869 von Bildhauer Robert Henze geschaffen, auf dem neu errichteten Denkmalsockel vor der Annenkirche am Freiburger Platz auf. Der 2,50 Meter hohe Sockel aus Lausitzer Diorit orientiert sich am historischen Vorbild, welches nach 1945 abgerissen wurde.

Das Denkmal der „Mutter Anna“ stand bis zu seiner Zerstörung 1945 vor dem Südwest-Eingang der Annenkirche. Die Statue wurde nach dem Krieg geborgen und war bis 2010 auf dem Alten Annenfriedhof aufgestellt. Im Zuge der Neugestaltung des Freiburger Platzes, die aus städtischen- und EFRE-Mitteln finanziert wird, steht das Denkmal jetzt etwa 50 Meter von seinem ursprünglichen Standort entfernt vor der Annenkirche. Die Fachleute bezogen die Statue in die Gestaltung der Grünfläche

Auf den Sockel gehoben. Seit Kriegsende bis 2010 stand die Statue „Mutter Anna“ auf dem Alten Annenfriedhof. Nun hat sie wieder vor der Annenkirche einen würdigen Platz erhalten. Foto: Katharina Voit

mit ein. „Dank des Engagements des Lionsclub Dresden-Carus, der die Restaurierung mit einer Summe von 10 000 Euro unterstützte, sowie der Unterstützung durch die DREWAG konnte dieses Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden“, freut sich Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Kurfürstin Anna (1532–1585) – im Volksmund „Mutter Anna“ genannt – war Gemahlin des sächsischen Kurfürsten August (1526–1586). In dessen 33-jähriger Regentschaft unterstützte sie tatkräftig, klug und organisationsgewandt sein Bestreben, Sachsen zum Musterland im Deutschen Reich zu entwickeln.

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Am Altstädter Bogenwiderlager montieren die Arbeiter die Rückstreben. Beidseits der Elbe montieren und verschweißen sie weitere Krag- und Längsträger für die spätere Aufnahme der Geh- und Radwege. Für die spätere Betonage der Fahrbahnplatte werden die Schalsysteme vorbereitet.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Bauarbeiter die Tunneltechnik. An der Tunnelrampe an der Stauffenbergallee bewehren sie die Pfahlkopfbalken und betonieren diese. Auf der südlichen Seite der Radeberger Straße werden die Leitungen der DREWAG verlegt.

Dafür ist der Verkehr auf die nördliche Seite der Radeberger Straße verlegt, kann aber weiterhin zweispurig passieren. An der Charlottenstraße beginnt der Einbau einer Trinkwasserleitung. An der Einmündung Radeberger Straße/Waldschlösschenstraße stehen die Anschlussarbeiten für die Fernwärmeanbindung an.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Auf der Altstädter Seite wurde die Umleitung für den Elberadweg verkürzt. Sie führt jetzt durch das Bau Feld unterhalb des Brückensimses. An den Wochenenden ist zusätzlich eine Querung durch die Brückenbaustelle für Radfahrer möglich. Die Bautzner Straße und die Radeberger Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlösschenstraße ist bis zur Einmündung Arndtstraße bzw. bis zur Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben.

Ebenso sind die Arndtstraße und die Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr frei. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße besteht noch nicht.

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de

Konzerte der Dresdner Philharmonie

Am Sonnabend, 28. Mai, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 29. Mai, 11 Uhr, erklingt das 8. Außerordentliche Konzert „Bratschissimo“ im Festsaal des Kulturpalastes. Es werden von Hector Berlioz „Harold in Italien“ op. 16 und von Jean Sibelius die Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 aufgeführt. Der Dirigent ist Pietari Inkinen und Tabea Zimmermann die Solistin auf der Viola.

Die Öffnungszeiten der Ticketcentrale im Kulturpalast am Altmarkt sind: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr und Sonnabend 10 bis 18 Uhr.

Auf zum 5. Blütenfest ins Kraszewski-Museum

Das Gartenfest des Kraszewski-Museums, Nordstraße 28, findet am kommenden Sonntag, 29. Mai von 14 bis 18 Uhr statt. Sebastian Lohse begrüßt mit einem musikalischen Programm unter dem Titel „Der gelehrte Bauer – Bauernlieder und Dorfweisheiten. Von Bienen, Blüten und blühenden Landschaften“ alle Besucherinnen und Besucher. Die Puppenbühne Vollmann spielt die Geschichte von „Kasper auf dem Blumenstern“.

Die Märchenfadenfrau baut im Garten ihr buntes Zelt auf und bezaubert kleine und große Zuschauer mit Märchen, Märchenwerkstatt und Märchenratespielen. Sie zeigt auch, wie Wolle und Flachs auf dem Spinnrad zu Fäden versponnen werden. Dazu gibt es Spiele, Basteleien sowie diverse Gaumenfreuden. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt zwei Euro, Kinder unter sechs Jahren haben einen freien Eintritt.

„Dresdner Rathäuser“ in der Volkshochschule

Bis 23. August zeigt das Amt für Kultur- und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden die Ausstellung „Dresdner Rathäuser“ im zweiten Stock der Volkshochschule Dresden, Schilfweg 3. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der 184-seitige, reich illustrierte Katalog zur Ausstellung beschreibt alle bekannten historischen Rathäuser, Stadthäuser und Gemeindeämter der heutigen Dresdner Stadtteile. Er ist zum Preis von 3,50 Euro in allen Dresdner Bürgerbüros, am Info-Tresen des Neuen Rathauses und in der Zahlstelle des Ortsamts Altstadt erhältlich.

Stefan Plenkers – Raum und Zeichen

Neue Ausstellung in der Städtischen Galerie Dresden



Die Städtische Galerie Dresden widmet die Sommerausstellung vom 10. Juni bis 11. September dem Werk von Stefan Plenkers. Im Mittelpunkt der Schau stehen seine Gemälde der 1980er Jahre: Strände und Häfen, Atelier und Zirkus, Stadträume und Gaststuben. All diese Szenen verarbeitet der Künstler jedoch nicht erzählerisch; er schafft vielmehr verbaute Räume, die keine Geborgenheit gewähren. Stürzende Linien halten den Blick des Betrachters auf, lassen ihn abprallen und anstoßen.

Reisen nach West-Berlin, China und Frankreich führen Ende der 1980er Jahre zu einer Formzersprengung. Als müsse Stefan Plenkers die Geschwindigkeit in der visuellen Verarbeitung der Eindrücke erhöhen, arbeitet er verstärkt mit Gestalt-Kürzeln und schwebenden Andeutungen. Auch anhand einer Vielzahl von Zeichnungen lässt sich in der Ausstellung dieser Prozess hin zu zersplitterten Fragmenten nachvollziehen.

Der 1945 geborene Künstler absolvierte nach dem Abitur eine

Stadtraum. Stefan Plenkers, Stadt und Atelier, 1984 Foto: Franz Zadniecek

Lehre als Schriftsetzer, bevor er von 1967 bis 1972 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Grafik studierte. Er lebt und arbeitet als freischaffender Maler und Grafiker in Dresden.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Textbeiträgen von Matthias Flügge und Carolin Quermann sowie mit einer ausführlichen bebilderten Künstlerbiografie.

Städtische Galerie Dresden
Kunstsammlung
Wilsdruffer Straße 2,
Eingang Landhausstraße
Telefon (03 51) 4 88 73 70
www.galerie-dresden.de
office@galerie-dresden.de
Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr
Freitag von 10 bis 19 Uhr
Eintritt: vier Euro, ermäßigt drei Euro
Freitags ab 12 Uhr ist der Eintritt frei, außer feiertags

So ein Theater mit Pauline

Kinder-Quatsch-Programm zum Kindertag

Pauline lädt alle Kleinen ab vier Jahre zum Kindertag am 1. Juni herzlich zu einem bunten Kinder-Quatsch-Programm, mit Zauberei, Artistik und Gesang ein. Dabei hat sie allerlei Krimskräms in ihrem bunten „Ramschkoffer“. Die kleinen Besucher können bei Paulines Kunststücken kräftig helfen und mitzaubern.

Na mal sehen, was sie wieder eingepackt hat, diese Pauline.

Der vergnügliche Vormittag mit Kerstin Straßburger als Pauline beginnt um 9.30 Uhr im Club Passage, Leutewitzer Ring 5, Telefon (03 51) 4 11 26 65.

Alle Veranstaltungen, Kurse, offene Werkstätten, Projektangebote und Workshops der Jugend-Kunstschule Dresden stehen im Internet.

www.jks-dresden.de

Lesungen in städtischen Bibliotheken

■ **Bibliothek Reick, Walter-Arnold-Straße 17**

Sonnabend, 28. Mai, 13 Uhr
Bei dem Stadtteilstfest am Koitschgraben wird zwischen 13 und 18 Uhr auch vor und in der Bibliothek Reick gefeiert. Es werden Anmeldungen der Jahresgebühr zum halben Preis angeboten und bei einem Bibliotheksquiz können sowohl die Großen als auch die Kleinen ihr Wissen unter Beweis stellen sowie diverse Spiele ausprobieren. Außerdem gibt es auf der Ladenstraße ein buntes Programm mit Kinderschminken und Straßenaktivitäten. Der Eintritt ist frei.

■ **Bibliothek Reick, Walter-Arnold-Straße 17**

Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr
Um das Thema der Russlanddeutschen in Kasachstan und nach ihrer Übersiedlung in die DDR sowie Bundesrepublik geht es, wenn Eleonora Hummel ihren Roman „Die Venus im Fenster“ liest.

Alina Schmidt hat ihre Schwester Irma zehn Jahre nicht gesehen, jetzt steht sie auf dem Berliner Ostbahnhof, um sie abzuholen. Die junge Frau ist bereits in den achtziger Jahren aus der Sowjetunion ausgewandert und lebt seitdem in Dresden. Sie erinnert sich der Reise ins vermeintlich gelobte Land und der harten Landung in der sozialistischen Realität.

Eleonora Hummel entstammt selbst einer Familie von Russlanddeutschen, die nach Kasachstan deportiert worden ist. 1970 wurde sie in Zelinograd, dem heutigen Astana, geboren und siedelte mit ihrer Familie 1982 in die DDR über. 2006 erhielt sie den Förderpreis zum Adelbert-von-Chamisso-Preis.

Die Lesung wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und dem Dresdner Literaturbüro. Der Eintritt ist frei.

■ **Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35**

Mittwoch, 1. Juni, 20 Uhr
Prof. Dr. Alfred Grosser liest aus seinem kürzlich erschienenen Buch „Die Freude und der Tod – eine Lebensbilanz“. Der Publizist, Soziologe und Politikwissenschaftler wurde 1925 in Frankfurt am Main geboren und schrieb mehr als 30 Bücher. 1975 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Kostenlose Eintrittskarten sind am Anmeldeplatz der Haupt- und Musikbibliothek erhältlich.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag

■ am 1. Juni

Elisabeth Bartsch, Altstadt

zum 101. Geburtstag

■ am 27. Mai

Elisabeth Dürfeld, Altstadt
Eugenia Rath, Prohlis

zum 90. Geburtstag

■ am 27. Mai

Susanne Lange, Blasewitz

■ am 28. Mai

Irmgard Kreßner, Altstadt
Gertrud Gulich, Pieschen
Willibald Pilch, Pieschen
Wilhelm Elsner, Blasewitz
Irmgard Hartinger, Blasewitz
Gerdi Heinrich, Blasewitz
Lieselotte Klewer, Blasewitz
Friedemann Seyler, Leuben

■ am 29. Mai

Pawel Kotschin, Altstadt
Johanna Kadiofsky, Pieschen
Fritz Schlenker, Klotzsche
Margarete Spörl, Prohlis
Ilse Weidling, Plauen

■ am 30. Mai

Dr. Maria-Viktora Hasse, Altstadt
Olga Neugebauer, Altstadt
Erika Schulze, Loschwitz
Walther Wolff, Blasewitz
Irma Hübschmann, Pappritz

■ am 31. Mai

Ruth Schwarzbach, Prohlis
Herta Haas, Plauen
Helmut König, Langebrück

■ am 1. Juni

Hanna Albani, Prohlis
Susanne Rudolf, Prohlis

■ am 2. Juni

Waltraud Schmidt, Pieschen
Helmut Gey, Loschwitz
Erna Bielefeld, Prohlis

zur Goldenen Hochzeit

■ am 20. Mai (nachträglich)

Reinhard und Gertraud Modler, Altstadt

■ am 27. Mai

Günter und Liesa Zeidler, Klotzsche

zum 65. Hochzeitstag

■ am 1. Juni

Gerhard und Anja Blaschke, Prohlis

Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

Ida von Lüttichau (1798–1856)

Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt (Teil 4)

Dresden gehört zu den wenigen Städten Ostdeutschlands, die ein Archiv besitzen, das sich dezidiert mit Frauenbiografie-forschung sowie der weiblichen Seite der Stadtgeschichte auseinandersetzt. Diese Amtsblattserie spiegelt einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Dresdner Frauenstadtarchivs wider. Es werden historische Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt, die in ihren Fachgebieten – der Schauspielerei, der Kosmetik, im Operngesang, in der Malerei, Tierbildhauerei, der Politik, der Philosophie oder als Pfarrfrau – Wesentliches geleistet haben. Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren, die die Arbeit des Frauenstadtarchivs unterstützen.

Von Mondrian W. Graf v. Lüttichau

Ida von Knobelsdorf(f) war außergewöhnlich vielseitig gebildet und philosophisch, künstlerisch und literarisch interessiert. Sie heiratete Wolf August von Lüttichau, seit 1824 Generalintendant des Königlich Sächsischen Hoftheaters Dresden, und hatte 30 Jahre lang erhebliche Bedeutung für das kulturelle Leben Sachsens. Sie holte den Dichter Ludwig Tieck nach Dresden und trat für Richard Wagner ein. Er widmete ihr die Partitur seines „Fliegenden Holländers“.

Carl Gustav Carus betonte ihren Einfluss auf sein Werk. Mit dem Historiker Friedrich von Raumer verband sie eine lebenslange Freundschaft. Ida von Lüttichau Austausch mit dem Schauspieler und Theaterleiter Eduard Devrient, den Übersetzerinnen Sarah Austin und Dorothea Tieck, dem Schriftsteller Karl Gutzkow und dem Politiker Bernhard von Lindenau ist dokumentiert.

Zur sensiblen Vermittlerin wurde sie bei teilweise erheblichen



Konflikten zwischen Künstlerinnen und Künstlern untereinander sowie mit ihrem Ehemann.

Eine von Ernst Rietschel geschaffene Büste Ida von Lüttichaus ist in der Skulpturensammlung Dresden zu sehen. Ihre Grabstätte befindet sich auf dem Dresdner Trinitatisfriedhof.

In Ida von Lüttichaus teilweise bereits veröffentlichten Aufzeichnungen und Briefen zeigt sich nach 1849 ihre zerstörte Hoffnung auf ein demokratisches Deutschland, Leid aufgrund chronischer Erkrankungen, aber bis zuletzt ihr beharrliches Bemühen um Achtsamkeit und feinste Lebensregungen bei sich und anderen.

Ida von Lüttichau. Porträt, In: Friedrich Kummer: Dresden und seine Theaterwelt, Dresden 1938/Zeitgenössisches Gemälde in Privatbesitz Foto: Privatarchiv

Kontakt

Frauenstadtarchiv Dresden
im Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
Telefon (03 51) 4 88 15 17
frauenstadtarchiv@dresden.de
Sprechzeit: Dienstag 9 bis 13 Uhr
Träger
FrauenBildungsHaus Dresden e. V.
Frauenbildungszentrum
„Hilfe zur Selbsthilfe“
Oskarstraße 1
www.frauenbildungszentrum-dresden.de

Dr. Arend Flemming wird Honorarprofessor

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig beruft den Direktor der Städtischen Bibliotheken Dresden, Dr. Arend Flemming, zum Honorarprofessor. Mit Beginn des Sommersemesters 2011 lehrt er

im Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fakultät Medien.

Dr. Flemming referierte in den vergangenen Jahren im Studiengang zur Bibliotheksentwicklung. Aktuell lehrt er im Masterstudiengang

das Modul „Organisation und Personalführung“. Darüber hinaus war er an der Weiterentwicklung der Studienangebote des Studiengangs beteiligt. Die Antrittsvorlesung hält Prof. Flemming am 22. Juni.

Blickpunkt Wirtschaftsservice (5 – Schluss)

Gute Beratung – erfolgreiche Gründung

„Wir bündeln Kräfte für Ihren Erfolg“ – Mit dem Wirtschaftsservice bietet die Landeshauptstadt Dresden eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für Unternehmen. In der neuen Amtsblattserie stellen wir den Wirtschaftsservice und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.
Von Katja Spitzer

„Mein Haus, mein Auto, mein Unternehmen“?! Mit einem erfolgreichen Abschluss in der Tasche und cleveren Ideen im Gepäck verlassen viele junge Menschen die Dresdner Hochschulen. Dann heißt es: Praxis statt Theorie. Warum nicht auch als sein eigener Chef? Welche Stufen auf dem Weg in die Selbstständigkeit gegangen werden müssen, weiß Franziska Zepp vom Wirtschaftsservice Dresden. Sie ist langjährige Beraterin für Existenzgründer und stellt sich gern meinen Fragen:

Vielen Dank für den schnellen Termin, Frau Zepp. Nehmen wir an, ich möchte gern meine eigene Firma gründen. Wie gehe ich dabei am Besten vor?

Zunächst besprechen wir gemeinsam Ihr Vorhaben und schauen, wie weit der Stand Ihrer Planung ist. Dies variiert, je nachdem ob bereits ein konkretes Gründungskonzept und ein Businessplan steht oder sich der Interessent zunächst grundlegend über seine Möglichkeiten informieren möchte.

Was hat es denn mit dem „Gründungskonzept“ auf sich?

Die Idee ist der Grundstein. Danach heißt es, diese in einem Plan zu konkretisieren. Neben Angaben zum Aufbau und Finanzierung Ihres künftigen Unternehmens ist es wichtig, dass Sie Ihr Angebot, Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung klar und verständlich formulieren und besonders das Alleinstellungsmerkmal hervorheben: Was macht den Unterschied aus? Wo liegt der Vorteil gegenüber der Konkurrenz? Viele Gründer kommen zwar mit einer guten Idee – doch häufig ist das Alleinstellungsmerkmal noch



nicht genügend ausgearbeitet oder dem Finanzierungskonzept fehlt es an Stabilität. Meine Aufgabe ist es, die Chancen und Risiken bei der Gründung realistisch einzuschätzen und auf eventuelle Probleme hinzuweisen.

Was bietet die Existenzgründungsberatung des Wirtschaftsservice noch?

Durch die effektive Zusammenarbeit mit den Kollegen im Wirtschaftsservice können wir Gründern aller Branchen eine umfassende Betreuung anbieten. Wir sind Teil eines starken Netzwerkes zur Unterstützung von Existenzgründern und arbeiten eng mit unseren Partnern, wie zum Beispiel der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und dem Landesverband der Freien Berufe Sachsen, zusammen. So verfügen wir über die notwendigen Kontakte in die Gründerszene und zu den jeweils zum Gründungsvorhaben passenden Ansprechpartnern. Gemeinsam bieten wir unter anderem auch Gründerseminare und Veranstaltungen an. Eine solche Veranstaltung ist das „Gründerforum Dresden“, das am 8. Juni in der Messe Dresden stattfindet.

Gibt es einen idealen Beratungszeitpunkt?

Ich berate und begleite individuell in allen Stadien der Gründung, sowohl potenzielle als auch bereits aktive

Mehr als eine gute Idee. Existenzgründungsberaterin Franziska Zepp (links) hilft bei der Entwicklung eines stabilen Konzeptes.

Foto: Robert Michael

Gründer. Oft besteht aber gerade zu Beginn der größte Informationsbedarf. Ob bei der Suche nach einem passenden Fördermittelprogramm oder einer geeigneten Immobilie – je eher wir darüber sprechen, desto schneller finden wir eine gemeinsame Lösung und beugen so Fehlern vor.

Sie haben eine Folge unserer Reihe „Blickpunkt Wirtschaftsservice“ verpasst? Kein Problem! Ab sofort sind alle Artikel auch online unter www.dresden.de/wirtschaftsservice verfügbar.

■ Wirtschaftsservice

Franziska Zepp
World-Trade-Center
Ammonstraße 74
2. Etage, Raum 2809
Telefon (03 51) 4 88 87 74
zepp@dresden.de
www.dresden.de/wirtschaftsservice
Sprechzeiten
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Sonnabend nach Vereinbarung
■ Gründerforum
8. Juni, 15.30 bis 21 Uhr
Messe Dresden
www.dresden.de/gruenderforum

Schüleraustausch mit Straßburg

Bereits zum dritten Mal sind noch bis 31. Mai Straßburger Schüler zu Gast am Gymnasium Dresden Plauen. Dies ist der Gegenbesuch der Franzosen, die Dresdner waren bereits im März in der Partnerstadt im Elsass. Die Schüler des Straßburger Gymnasiums Louis Pasteur wohnen in Gastfamilien und haben die Möglichkeit, den gegenseitigen Alltag kennen zu lernen, am Unterricht teilzunehmen und ganz nebenbei ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Franzosen begeben sich mit ihren deutschen Austauschschülern auf die Suche nach französischen Spuren in Dresden und Umgebung und halten ihre Erfahrungen in einer gemeinsamen Projektarbeit fest. Der Austausch zwischen beiden Gymnasien wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Partnerschaft Dresden – Ostrava feiert ihren 40.

Die Städtepartnerschaft Dresden – Ostrava feiert dieses Jahr ihren 40. Geburtstag. Aus diesem Anlass folgte Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau der Einladung des Primators der Stadt Ostrava, Petr Kajnar, und fuhr in Vertretung für Oberbürgermeisterin Helma Orosz, vom 23. bis 24. Mai in die tschechische Partnerstadt. Begleitet wurde er von den beiden Stadträten Horst Uhlig (CDU) und Martin Bertram (SPD) sowie dem Leiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz, Manfred Wiemer.

www.dresden.de/partnerstaedte2011

Kristina Winkler beendet Tätigkeit

Die Dresdner Gleichstellungsbeauftragte, Kristina Winkler, wird nach sieben Jahren ihre Funktion zum 31. Dezember abgeben. Auf eigenen Wunsch bat sie den Ersten Bürgermeister, Dirk Hilbert, um Nachbesetzung der Stelle. Als Gründe nannte sie unter anderem die Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung ab 2013. Der Erste Bürgermeister dankte Kristina Winkler für ihre Arbeit und betonte: „Frau Winkler hat sich vom ersten Tag an sehr engagiert und fachlich eingebracht sowie überparteilich agiert.“ In den folgenden Wochen wird die Stelle neu ausgeschrieben und bis zum Jahresende nachbesetzt.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde aus Florenz zu Gast

Bis zum 30. Mai empfängt die Fördergesellschaft Frauenkirche Dresden die Evangelisch-Lutherische Gemeinde aus der Partnerstadt Florenz. Die Fördergesellschaft gestaltet das Aufenthaltsprogramm und betreut die Gäste. Auf dem Programm stehen beispielsweise die Erkundung Dres-

den und seiner Umgebung sowie der Austausch über ökumenische Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr besuchte die Fördergesellschaft Frauenkirche Dresden auf ihrer Vereinsexkursion, die unter dem Thema „Brücken bauen – Versöhnung leben – Glauben weitertragen“ stattfand,

auch die Partnerstadt Florenz. Dort waren die Dresdner in der Stadtverwaltung, im Palazzo Vecchio, und in der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Gast. Daraus entwickelte sich ein interessanter Kontakt zwischen der Kirchengemeinde und der Fördergesellschaft.

Neue Tafel erinnert an Weltrekorde



Am 19. Mai enthüllten der Leiter des städtischen Sportstätten- und Bäderbetriebs, Sven Mania (links), Stadträtin Barbara Lässig (rechts), sowie die ehemaligen Sportlerinnen Helga Trantow, geb. Wischer (2. von rechts) und Ramona Neubert, geb. Raulf (2. von links) am Heinz-Steyer-Stadion eine Tafel. Diese erinnert an die dort errungenen Weltrekorde. Zwischen 1935 und 1986 wurden insgesamt 17 Weltrekorde im Stadion gefeiert, unter anderem im Diskuswerfen, Weitsprung und Hürdenlauf. Die Anregung für die Erinnerungstafel kam aus dem Stadtrat.

Foto: Katharina Voit

ueber Mut – Engagiert. Couragiert. Kontrovers

Vom 1. bis 5. Juni zeigt das Medienkulturzentrum Dresden als Stadtkoordinator das Filmfest „ueber Mut“ im Programmokino Ost unter der Schirmherrschaft von Helma Orosz. Das Festival tourt unter dem Titel „ueber Mut – Engagiert. Couragiert. Kontrovers“ seit November letzten Jahres bundesweit durch insgesamt 100 Städte. Gezeigt werden zehn internationale Spiel- und Dokumentar-Filme über Menschen, die ihre Gesellschaft verändern wollen.

„Es sind ganz unterschiedliche Heldengeschichten – von Menschen, die ihre Träume leben wollen – gegen alle Widerstände, denn Mut hat viele Gesichter“, sagt Philipp Baumgarten, Projektleiter für Dresden. Etwa das von Jackie, die sich im südafrikanischen Township für missbrauchte Mädchen einsetzt. Auch Monica und David kämpfen – das junge Paar mit Down-Syndrom will unabhängig leben. „Ich freue mich, dass das Filmfestival nun schon zum vierten Mal in Dresden stattfindet und in diesem Jahr zum ersten



Mal barrierefrei gestaltet ist“, erläutert Sylvia Müller, Behinderbeauftragte der Stadt Dresden. Für Hörgeschädigte und Sehbehinderte stehen Untertitel und Audiodeskriptionen zur Verfügung. Drei Filme sind zusätzlich für Zuschauer mit Lese Einschränkungen synchronisiert.

„Engagiert. Couragiert. Kontrovers“ lautet der Untertitel des Programms, das zur Diskussion anregt und zu gesellschaftlichem Engagement motiviert. Nach jeder Vorstellung gibt es daher ein Publikumsgespräch, an dem sich Partner wie Amnesty International, Greenpeace und UNICEF beteiligen, um die jeweilige Thematik zu besprechen. Der Eintritt ist kostenfrei. Infos unter: www.medienkulturzentrum.de.

Amalie Dietrich – Karrierefrau mit Tochter

Das Frauenstadtarchiv Dresden und das Goethe-Institut Dresden laden anlässlich des 190. Geburtstages der Forscherin Amalie Dietrich zu einem Vortrag von Tanja Stern zu „Amalie Dietrich (1821–1891) – Karrierefrau mit Tochter“ am Montag, 30. Mai, 18 Uhr in das Goethe-Institut Dresden, Königsbrücker Straße 84, ein. Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Die Referentin Tanja Stern präsentiert gemeinsam mit Nicole Schönherr vom Frauenstadtarchiv Dresden in einer Collage aus Vortrag, Diashow und szenischer Lesung die Geschichte einer ungewöhnlichen Mutter-Tochter-Beziehung.

Amalie Dietrich, Tochter einer sehr armen sächsischen Heimwerkerfamilie, bildet sich unter Anleitung ihres Mannes zur Botanikerin aus und gelangt schließlich als Forscherin bis nach Australien. Leidtragende dieser Frauenkarriere ist Amalies Tochter Charitas Dietrich. Sie hat eine zutiefst unglückliche Kindheit, wird jedoch später zur Chronistin des Aufstiegs ihrer Mutter und gelangt damit selbst zu Autorinnenruhm.

Anzeige

Generationenfreundliches Einkaufen und familienfreundliche Unternehmenspolitik

Staatsministerium und Handelsverband Sachsen laden zur Konferenz in die Altmarkt-Galerie ein

Kundenfreundlichkeit, Serviceangebote in einem ansprechenden Ambiente erwartet jede Generation beim alltäglichen Einkauf. Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und der Allianz für Familien werden die bundesweite Initiative „Generationenfreundliches Einkaufen“ und das für Sachsen geplante Gütesiegel „Familienfreundlichkeit“ vorgestellt. Letzteres wird am 8. Juni von 16 bis 19 Uhr erstmalig auf einer Konferenz der Öffentlichkeit präsentiert.

Staatsministerin Christine Clauß und der Präsident des Handelsverbandes Sachsen Bernd Kippig werden das Qualitätszeichen „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“ an zertifizierte Unternehmen im Freistaat Sachsen überreichen. Beide Initiativen einschließlich Erfahrungen und Perspektiven aus der Praxis werden Gegenstand einer Podiumsdiskussion sein.

In Sachsen weist das Prädikat „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“ darauf hin, dass die so zertifizierten Geschäfte die Erwar-



Die GLOBUS Handelshof GmbH & Co. KG wurde als erstes sächsisches Unternehmen als „Ausgezeichnet generationenfreundlich“ zertifiziert (Bild 1). Der EDEKA Markt Knobloch im idyllischen Berggießhübel, Bad Gottleuba, ist das erste ausgezeichnete Unternehmen im Bezirk Dresden.



Fotos: Handelsverband Sachsen e. V.

tungen von alt und jung erfüllen. Über 250 Geschäfte haben diese Auszeichnung im Rahmen der bundesweiten Initiative „Generationenfreundliches Einkaufen“ bisher in Sachsen erlangt. Am 23. Mai wurden den ersten beiden Einkaufszentren, dem Elbepark in Dresden und dem Chemnitz Center, die Urkunden überreicht. An die 300 Ladengeschäfte befinden sich derzeit in der Auditierung im Freistaat Sachsen. Die Zertifizierung selbst wird an neutraler Stelle auf Bundesebene in Berlin vorgenommen.

Der Einzelhandel garantiert mit der Initiative „Generationen-

freundliches Einkaufen“ auch Familienfreundlichkeit für alle Kundinnen und Kunden. Zur familienfreundlichen Unternehmenspolitik gehört jedoch weit mehr, und sie ist insbesondere auch für den Einzelhandel eine große Herausforderung. Die Erlangung des geplanten Gütesiegels Familienfreundlichkeit soll für Unternehmen im Freistaat Sachsen zur Selbstverständlichkeit und vom Personalmanagement bis zur Arbeit in den Mitarbeiterteams zur gelebten Praxis werden.

Nach der Eröffnung der Konferenz um 16 Uhr durch Center-

manager Thorsten Kemp, den Präsidenten des Handelsverbandes Sachsen e. V. Bernd Kippig und die Staatsministerin werden die Initiative „Generationenfreundliches Einkaufen“ sowie das „Gütesiegel Familienfreundlichkeit“ inhaltlich vorgestellt, über Ziele und Erfahrungen im Zertifizierungsprozess berichtet und abschließend familienfreundliche Arbeitsbedingungen und generationenfreundliches Einkaufen im Rahmen einer moderierten Podiumsdiskussion erörtert. Ab 18.30 Uhr ist dann ausreichend Zeit für den individuellen Erfahrungsaustausch.

Die Konferenz ist vornehmlich für EinzelhandelsunternehmerInnen sowie Vertreter der Wirtschaft gedacht. Anmeldungen sind bis zum 1. Juni unter Angabe des Firmennamens und der Anschrift per Fax an 0351/8670620 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen erteilt der Handelsverband Sachsen e. V., Telefon: 0351/8670613, www.handel-sachsen.de



Stadt trägt mit buntem Programm zur Unterhaltung während des Kirchentages bei



Vom 1. bis 5. Juni wird der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag mit mehr als 100 000 Teilnehmern in Dresden zu Gast sein. Die Landeshauptstadt heißt die Gäste des Kirchentags schon bei der Ankunft mit einem eigenen Programm herzlich willkommen. Am Hauptbahnhof (Wiener Platz) wird ein Willkommenszelt bereitstehen. Hier kann sich jeder umfangreich zu Dresden

und seiner Umgebung informieren. Das Veranstaltungsbüro der Landeshauptstadt, die Dresden Tourismus GmbH und das Kultur Quartier Dresden beantworten alle Fragen rund um die Stadt. Neben Informationsmaterial zu Dresden können hier Souvenirs und Stadtpläne erworben oder touristische Angebote gebucht werden. Die Stadt bietet auf einer Willkommensbüh-

Herzlich Willkommen. Lars Knüpfer, Geschäftsführer der Dresdner Tourismus GmbH, Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann sowie Jörn-Torsten Verleger, Leiter des städtischen Veranstaltungsbüros (von links)
Foto: Steffen Füssel

ne ein buntes Programm. Mit abwechslungsreicher Musik zwischen Gospel und Rock und einem breiten Spektrum an Tanzperformances, welches von Streetdance bis zu traditionellen Volkstänzen reicht, trägt Dresden zur kulturellen Unterhaltung zum Kirchentag bei. In den Vormittagsstunden vom 2. bis 4. Juni dient die Bühne dem Kirchentag als ein weiterer Spielort und ermöglicht somit noch mehr kulturellen Gruppen den Auftritt im Rahmen dieser Veranstaltung. Dreimal gibt es den „Dresden Talk – Prominente im Gespräch über Gott und die Welt“, der von Donnerstag bis Sonnabend jeweils von 13.30 bis 14.30 Uhr stattfindet. Der Leiter des Veranstaltungsbüros, Jörn-Torsten Verleger, trifft Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Sport und Wirtschaft auf der Bühne zu anregenden Dialogen.

www.dresden.de/kirchentag



Dresden macht mobil zum Kirchentag

„Das Thema Mobilität wird beim 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden eine zentrale Herausforderung für die Stadt und ihre Partner sein. Jeder, der dabei sein möchte, ist vor allem zum Eröffnungstag am 1. Juni aufgerufen, Alternativen zum Auto zu nutzen. Neben mehr Bussen und Bahnen werden zusätzliche Wege für Fahrräder angeboten“, sagt Reinhard Koettnitz, Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Dresden.

Die Augustusbrücke, das Terrassenufer, der Theaterplatz, das Ostra-Ufer und die Messehalbinsel mit Pieschner Allee, Messering und Schlachthofstraße werden im gesamten Veranstaltungszeitraum vom Mittwoch, 1. Juni, 12 Uhr, bis zum Sonntag, 5. Juni, 18 Uhr, ausschließlich für Fußgänger zur Verfügung stehen.

Für den Abend der Begegnungen sind am 1. Juni, ab 12 Uhr Sperrungen der Wilsdruffer Straße, der Großen Meißner Straße und der Königstraße vorgesehen. Der Verkehr wird umgeleitet. Der Elberadweg wird in der Innenstadt komplett zum Fußgängerweg. Ausweichrouten für Radfahrer werden eingerichtet. Für 3000 zusätzlich erwartete Fahrradfahrer gibt es Fahrradparkplätze an der Messe oder am Postplatz. „Der Kirchentag wird sehr fahrradfreundlich“, erläutert Reinhard Koettnitz.

Zum Schlussgottesdienst am 5. Juni werden von 6 bis 14 Uhr für etwa 600 Busse temporäre Parkmöglichkeiten, unter anderem auf der St. Petersburger Straße eingerichtet. Dort gilt dann eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 Kilometer pro Stunde.

„Das Thema innerstädtische Mobilität spielt für die Landeshauptstadt Dresden, die zurzeit die Präsidentschaft im europäischen Projekt POLIS inne hat, eine zentrale Rolle“, sagte Jörn Verleger, Leiter des städtischen Veranstaltungsbüros. Bei drei Projekten hat sich die Stadt daher besonders eingebracht: optimaler öffentlicher Nahverkehr, fahrradfreundlicher Kirchentag und Elektromobilität. Rechtzeitig zum Kirchentag wird die neue Straßenbahnverbindung ins Messegelände eingeweiht und eine öffentliche Elektrotankstelle in der Innenstadt eröffnet. Auch die Ankunft der Fahrradpilger am 1. Juni, 13 Uhr, auf dem Neumarkt wird durch die Beteiligung von Dirk Hilbert zur Chefsache.

Veranstaltungen auf der städtischen Bühne und im Willkommenszelt zum Kirchentag

■ Städtische Bühne

■ Mittwoch, 1. Juni

10.30–14.30 Uhr: Dresden begrüßt den Kirchentag

15.00–16.30 Uhr: Alles auf dem Kopf, Familienmitmachshow

17.00–17.30 Uhr: Die Sprache des Streetdance

19.00–20.30 Uhr: Celebrate!, Coloured Rain

20.30–23.30 Uhr: Die Zöllner, Dirk Zöllner mit Musikern der Söhne Mannheims

■ Donnerstag, 2. Juni

10.30–11.15 Uhr: Round The World, Weltmusik, Gospel und Pop-Hits

11.30–13.00 Uhr: Nicht mehr weniger, Lieder über Glauben, Melancholie und Lebenslust

13.00–13.30 Uhr: Lächeln, Volkstänze aus der Ukraine, Polen, Deutschland und anderen Ländern

13.30–14.30 Uhr: Dresden Talk

14.30–15.30 Uhr: Herzlich rhythmisch-mitreibend, Neue bewegte Mit- und Mutmach-Lieder

16.00–17.30 Uhr: Herzfarben, Lieder verschiedener Kulturen

18.00–19.30 Uhr: Musik für Kopf und Bauch

20.30–23.00 Uhr: Lift im Konzert

■ Freitag, 3. Juni 2011

10.30–11.45 Uhr: Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer, Familien-Singspiel mit den Holzwürmern Bohra und Bohris

12.00–13.00 Uhr: Deutscher Chanson-Pop, Ex A-cappella-Sänger auf neuen Wegen

13.30–14.30 Uhr: Dresden Talk

14.30–15.30 Uhr: Konzert mit Arista

16.00–17.30 Uhr: Stephan H. Gosch-Band

18.00–19.30 Uhr: Konrad Klubs, Chanson

20.00–23.00 Uhr: Dirk Michaelis: Glaube, Liebe, Hoffnung

■ Sonnabend, 4. Juni

10.30–11.30 Uhr: Dalit – Dance-Performance

11.45–13.00 Uhr: Himmel und

Erde, Musikalische Geschichten aus der Bibel für Klein und Groß

13.30–14.30 Uhr: Dresden Talk

15.00–16.00 Uhr: Frischluftgebläse fürs Gehör, Herzerfrischender Brassrock aus Deutschlands wildem Süden,

16.30–17.30 Uhr: Mit den Wölfen heulen!?, Musikalisch abwechslungsreicher Rock und Pop zu deutschen Texten über Gott und die Welt,

18.00–19.30 Uhr: Irish-Folk-Rock

20.30–23.00 Uhr: Sylvi Piela und Band

■ Sonntag, 5. Juni

11.30–14.00 Uhr: Modern Soul Band

■ Städtisches Willkommenszelt

■ Öffnungszeiten

Dienstag, 31. Mai: 9 bis 19 Uhr

Mittwoch, 1. Juni: 9 bis 23 Uhr

Donnerstag, 2. Juni: 9 bis 23 Uhr

Freitag, 3. Juni: 9 bis 23 Uhr

Sonnabend, 4. Juni: 9 bis 23 Uhr

Sonntag, 5. Juni: 9 bis 19 Uhr

Kirchentag ohne Barrieren

Unterstützung und Service für Menschen mit und ohne Behinderung

Glaube kann Berge versetzen, aber kann er auch Barrieren abbauen? Im allegorischen Sinne sicher. In der Praxis braucht es jedoch immer Menschen, die anpacken. Deshalb begleitet die Aktion Mensch auf dem 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden die zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich der Hindernisse des Alltags annehmen. „Wir möchten den Kirchentag dabei unterstützen, die Veranstaltungen so barrierefrei wie möglich zu gestalten, damit die Besucherinnen und Besucher die Vielfalt des Programms ohne Einschränkungen erleben können“, beschreibt Martin Georgi, Vorstand der Aktion Mensch, das Engagement der Organisation. „Damit folgen wir dem Leitgedanken der Inklusion, Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt an allen sozialen und politischen Prozessen von Anfang an teilhaben zu lassen.“

So sind beispielsweise viele Veranstaltungen mit Induktions-
schleifen ausgestattet und ermög-

lichen es den Menschen, Sprache und Musik ohne Störung wahrzunehmen. Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher übersetzen das Programm für gehörlose oder hörgeschädigte Menschen. Kirchentagsbesucher mit Lernschwierigkeiten finden sich anhand der Programmtipps in leichter Sprache bestens zurecht. An verschiedenen Servicepunkten stehen Liegen und Betten zur Erholung bereit, hier können zudem Rollstühle und Rollatoren ausgeliehen oder repariert werden.

Die Aktion Mensch gestaltet den Kirchentag natürlich auch durch eigene Programmpunkte mit: Besonderer Schwerpunkt ist hierbei die kulturelle Auseinandersetzung mit dem Inklusionsgedanken. So wird die Aktion Mensch im Zentrum „Kirchentag Barrierefrei“ die Fotoinszenierung „Das Abendmahl“ von Rauf Mamedov ausstellen. Im Rahmen der Abendreihe „Kultur und Inklusion“ können die Besucher den Teilhabegedanken und die damit verbundene Vielfalt erleben.

Neben mehrfach ausgezeichneten Chören, Breakdance- und Hip-Hop-Gruppen stehen unter anderem Max Mutzke, Joana Zimmer,

Lucy Diakovska (No Angels) und Tobias Kramer, der Musik nicht hören, aber fühlen kann, auf der Bühne.



Ein Ausschnitt aus der Fotoinszenierung „Das Abendmahl“ von Rauf Mamedov: Auf fünf großen Fototafeln nehmen Menschen mit Down-Syndrom den Platz von Jesus und seinen Jüngern im Stil des berühmten Gemäldes von Leonardo da Vinci ein. Mit dieser Installation möchte die Aktion Mensch gemeinsam mit dem Kirchentag die Besucher einladen, sich in besonderer Weise mit der Frage nach sozialer Teilhabe zu befassen. Foto: Aktion Mensch



902101189 0306036072

* Dieser Coupon ist 4 Monate gültig.
Je Einkauf ist 1 Coupon einlösbar.

Ihr dm-Rabatt-coupon

Sie erhalten 5% Rabatt auf Ihren Einkauf.

Einfach diesen Coupon* an der Kasse abgeben bei:

dm-drogerie markt

Webergasse 1 / in der Altmarkt-Galerie

01067 Dresden

Mo-Sa 9.00–21.00 Uhr

5% Rabatt!



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Jugendbildungsstätte Dresden

- Geeignet für Tagungen, Gemeinde und Klassenfahrten.
- Bis 52 Personen in 25 Zimmern
- EZ bis Dreibettzimmer, alle mit DU/WC
- Moderne Tagungsräume mit moderner Technik

Telefon: 0351 267681

E-Mail: jugendbildungsstaette@evlks.de



Der Frauenkirchen-Shop



Georg-Treu-Platz 3
(am Albertinum)
01067 Dresden

Tel.: 0351 / 6 56 06 83
Fax: 0351 / 6 56 06 82
shop@frauenkirche-shop.de
www.frauenkirche-shop.de

geöffnet
Mo-Sa 10 bis 18 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr
(Januar-März jeweils bis 17 Uhr)

Schöpferische Eingebungen

Zum Kirchentag dominiert die Religion auch die Kultur

Glaube und Kultur sind untrennbar. Es sind oftmals Motive des Glaubens, die in die schöpferische Arbeit kultureller Einrichtungen eingehen. Zum Kirchentag in Dresden zeigen das beispielsweise die Landesbühnen Sachsen, ein Filmfestival und das Deutsche Hygiene-Museum.

Humanismus und Toleranz sind nicht nur Inbegriffe des Kirchentages, sondern auch des Ideendramas von Gotthold Ephraim Lessing, „Nathan der Weise“. Am 3. Juni beginnt die Vorstellung dieser speziell für sakrale Kulissen konzipierten Inszenierung der Landesbühnen Sachsen um 20 Uhr in der Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben. Am selben Ort zur selben Zeit erklingen hier bereits am 2. Juni Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“. Am 4. Juni wirkt dann das Orchester der Landesbühnen Sachsen im Sonderkonzert „Die 10 Gebote“ um 20 Uhr im Glücksgas-Stadion Dresden mit. Ebenfalls am 4. Juni findet in der Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben um 20 Uhr der zweiteilige Tanzabend „Irgendwas bleibt“ von Reiner Feistel mit Musik von Silbermond statt. Hier ist am 5. Juni dann auch noch einmal „Nathan der Weise“ um 15 Uhr zu Gast.

Im ProgrammkinO Ost gastiert im Rahmen des Kirchentages das barrierefreie Filmfestival „ueber-Mut“. Zehn aktuelle Filme dokumentieren, dass Mut stets auch den

Willen zur Veränderung meint. Dem geht voraus, dass man sich und sein Umfeld kritisch betrachtet und zum Entschluss kommt, etwas müsse sich ändern. „Im Mittelpunkt der Filme stehen Menschen, die sich leidenschaftlich für ihren Traum von Veränderung einsetzen. Sei es für würdige Lebensbedingungen von obdachlosen Menschen in Frankreich, gegen den Missbrauch und die Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen in Südafrika oder für die rückhaltlose Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik“, heißt es in der Beschreibung des Filmfestivals, das den Untertitel „Engagiert. Couragiert. Kontrovers.“ trägt. Das Festival wird am 1. Juni um 20 Uhr im ProgrammkinO Ost eröffnet und endet am 5. Juni.

Die Initiatoren des Kinderzentrums des Kirchentages, das im, am und um das Deutsche Hygiene-Museum eingerichtet wird, überliefern die Entschlussfassung den jüngsten Teilnehmern: Rund 300 Kinder in Sachsen wurden in der Planungsphase des Zentrums nach ihren Wünschen und Vorstellungen gefragt. Sie wünschten sich vor allem viele kleinteilige Angebote mit der Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Mit rund 100 Angeboten, speziell für 5- bis 12-jährige Kinder, aber auch Erwachsene, werden diese Wünsche nun erfüllt. Im biblischen Dorf „Beth-Schalom“ kann man

beispielsweise in das Leben in biblischer Zeit eintauchen, Handwerkern zusehen und sich selbst ausprobieren. Unterschiedliche Workshops bedienen das in kirchlicher Arbeit so wichtige Thema der Bildung. Von Donnerstag bis Sonnabend können sich Kinder an kreativen Programmpunkten beteiligen, hinzu kommt ein bunter Spielplan für die drei Bühnen. Auch die Rechte der Kinder werden im Kinderzentrum im

Mittelpunkt stehen: Das von den Jüngsten gewählte Thema „Kinderarmut“ wurde in Verbindung zu Erich Kästners „Pünktchen und Anton“ gebracht. Das Bindeglied sind Streichholzschachteln. Im Buch von Erich Kästner werden sie von Anton verkauft, damit die Familie überleben kann. Für das Kinderzentrum werden sie gesammelt und in einer Streichholzschachtelaktion zur Kinderarmut eingesetzt.



In Lessings „Nathan der Weise“ treffen drei Religionen aufeinander. Nicht nur das. Ein christlicher Tempelherr und die Pflgetochter eines Juden sind Verwandte eines muslimischen Herrschers und Mitglieder ein und derselben Familie.
Foto: Martin Krok

Wir zahlen Höchstpreise! Von Opas Klappkamera bis digital ...

... sofort Bargeld für Film-/Fotogeräte Exakta, Leica, Zeiss, Kamerasammlungen, Einzelstücke, Optiken-M42, Ferngläser Zeiss Jena, Mikroskope u. v. m. Alles zum Thema Foto bis heute. Beratungen und kostenlose Schätzungen

TOPPREISE für Neuware

QF-Foto im QF-Quartier an der Frauenkirche · 01067 Dresden · Neumarkt 2 (1. Etage) · www.qf-foto.de · Telefon 0351 48434328

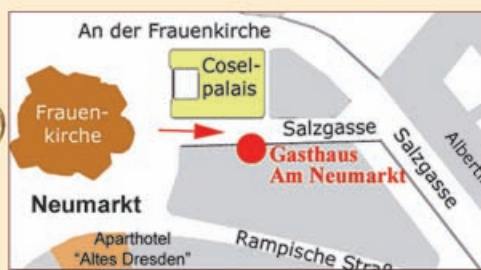


GASTHAUS AM NEUMARKT CAFÉ - RESTAURANT - BAR

Tel. 0351-32367210 · Fax 0351-32367211 · www.gasthaus-am-neumarkt.de

Kirchentag 2011 - alles zum Mitnehmen

Bratwurst & Bier
... und mehr



An der Frauenkirche 13/ Zugang über Salzgasse, 01067 Dresden

... und vergib uns unsere Schulden

Daniel Vedres, Manfred Breschke und Thomas Schuch

Aktion für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!

Für die Vorstellungen am 2. und 3. Juni 2011 um 18 Uhr erhalten Sie bei Vorlage dieser Anzeige Ihre Eintrittskarten zum Preis von 10 statt 15 EUR.



DRESDNER
KABARETT

BRESCHKE
& SCHUCH

Wettiner Platz 10 · (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 · www.kabarett-breschke-schuch.de

Stellenausschreibungen

■ Gesundheitsamt im Geschäftsbereich Soziales

Sozialarbeiterin /Sozialarbeiter
Chiffre: 53110502

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie anderen Erziehungsträgern bei Erziehungsschwierigkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsproblemen, familiären Konflikten, Trennung und Scheidung, seelischen Konflikten und Krisensituationen;

■ sozialpädagogische Diagnostik;
■ sozialpädagogische und therapeutische Intervention entsprechend Qualifikation (Übungsbehandlung, Trainingsgruppen, Elterngruppenarbeit), Arbeit im sozialen Umfeld, Verhaltensbeobachtungen in Schulen, Kindereinrichtungen

■ Vorklärungen von Problemlagen bei gutachterlichen Fragestellungen

■ präventive Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Praktikantenbetreuung;

■ Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Teilnahme an Supervisionen;

■ Zusammenarbeit mit Kliniken und Einrichtungen der Jugend- und Sozialhilfe

Voraussetzung ist Abschluss als

Diplom-Sozialarbeiterin/Diplom-Sozialarbeiter oder als Diplom-Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. ein Abschluss als Bachelor Soziale Arbeit (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a BZRG i. V. m. § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden sozialpädagogische Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Familienarbeit, juristische, familienrechtliche Grundlagenkenntnisse und tätigkeitsrelevante Abwendungs-befähigung, Grundlagen der Gesprächsführung, theoretische und praktische Kenntnisse der Gruppenarbeit, Anwendung sozialpädagogischer Diagnostik, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Lernfähigkeit sowie hohe Einsatzbereitschaft, Fähigkeit zu selbstständiger Arbeitsweise, die Bereitschaft zur kontinuierlichen Qualifikation und erwünscht ist eine therapeutische Zusatzqualifikation.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe S12 bewertet.

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2011

■ Umweltamt im Geschäftsbereich Wirtschaft

Sachbearbeiter/-in Stadtklima
Chiffre: 86110502

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Erarbeitung von wissenschaftlich begründeten Planungen und Konzepten zum Schutz und zur Verbesserung des Stadtklimas,

■ Erarbeitung von stadtklimatischen Fachbeiträgen zu gesamtstädtischen Planwerken, insbesondere unter Berücksichtigung neuer Herausforderungen (zum Beispiel Klimawandel, erneuerbare Energien) und Vorstellung der Ergebnisse in den politischen Gremien der Stadt

■ stadtklimatische Analyse und Bewertung kommunaler Planungen und weiterer bedeutsamer Vorhaben

■ Beschaffung, Aufbereitung und Fortschreibung notwendiger Daten, Führung von Abstimmungen mit den Fachbehörden und wissenschaftlichen Institutionen
■ Beiträge zur Umweltberichterstattung und Umweltinformation

mit Bezug zum Stadtklima sowie Beantwortung von Anfragen aus der Öffentlichkeit

■ Mitarbeit im Forschungsprojekt REGKLAM (www.regklam.de)

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Meteorologie oder der Klimatologie (Diplom (Uni) oder Master). Erwartet wird der sicherer Umgang mit Datenbanken und der ArcGIS-Software, die Fähigkeit zum Projektmanagement komplexer Vorhaben, Kenntnisse im Umwelt- und Baurecht, selbstständige Arbeitsweise, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit und Zielorientierung.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die Stelle ist befristet bis zum Ende der Elternzeit (vorr. September 2012) zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

BEKANNTMACHUNG für alle gewählten Vertreter der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG

Sehr geehrte Damen und Herren Vertreter und Ersatzvertreter,

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG berufen auf der Grundlage unserer Satzung die 1. Tagung 2011 der Ordentlichen Vertreterversammlung für Dienstag, den **21. Juni 2011, 17.00 Uhr** ein.

Tagungsort: Geschäftsstelle (Saal) Henzestraße 14, 01309 Dresden

Anmerkung: Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Anhang und der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010 und die zu fassenden Beschlüsse liegen gemäß § 38 (1) unserer Satzung in der Zeit vom 14. Juni 2011 bis 21. Juni 2011 während der Geschäftszeit im Sekretariat des Vorstandes (Zimmer 3.21) in der Geschäftsstelle aus.

Tagesordnung:

1. Tagesordnungspunkt

Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2010 und Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010

2. Tagesordnungspunkt

Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

3. Tagesordnungspunkt

Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu sowie Beschlussfassung über das Verlesen des zusammengefassten Prüfungsergebnisses

4. Tagesordnungspunkt

Aussprache

5. Tagesordnungspunkt

Beschlussfassung

5.1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010

5.2. Beschlussfassung über das Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2010

5.3. Entlastung

a) der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010

b) der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010

5.4. Beschlussfassung zum Gewinnabführungsvertrag mit dem Tochterunternehmen AUFBAU Dresden Dienstleistung GmbH

6. Tagesordnungspunkt

Wahlen zum Aufsichtsrat gemäß § 24 der Satzung

Renate Krause
Aufsichtsratsvorsitzende

Gita Müller
Vorstand

Dr. Hans-Peter Klengel
Vorstand

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Suchen Sie
Standorte?

www.dresden.de/wirtschaft

Suchen Sie
Bildung?

www.dresden.de/schulen

Änderung der Marktgebührensatzung beschlossen

Beschlüsse des Stadtrates vom 12. Mai 2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12. Mai 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Nachbesetzung im Ortsbeirat Pieschen

A0378/11

Der Stadtrat wählt die Nachbesetzung im Ortsbeirat Pieschen entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

Jens Pansegrau, Elbwillenweg 5 c, 01139 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Mathias Horwath.

Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für kommunal betriebene Märkte (Marktgebührensatzung) vom 15. Juni 2000

V0970/11

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für kommunal betriebene Märkte (Marktgebührensatzung). (siehe Seite 15)

2. Der Stadtrat nimmt die Kalkulation der Gebühren für den Striezelmarkt sowie die sich daraus ergebenden Veränderungen für den Teilergebnishaushalt 2011/2012 – Produkt Kommunale Märkte – zur Kenntnis (Anlagen 2–6 der Vorlage).

Bibliotheksentwicklungsplan 2011–2013

V0762/10

1. Der Stadtrat beschließt den Bibliotheksentwicklungsplan für den Zeitraum 2011–2013.

2. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit von HH-Mitteln ist die Einführung der RFID-Technologie in den Städtischen Bibliotheken Dresden (Kostenschätzung lt. Bibliotheksentwicklungsplan insgesamt 1,875 Mio. Euro) bei der Finanzplanung zum Doppelhaushalt 2013/2014 entsprechend zu berücksichtigen.

Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden

V0764/10

1. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden zum 1. Februar 2012 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden.

2. Die Kindertageseinrichtung Otto-

Harzer-Straße wird auf der Grundlage eines Mietvertrages durch den Träger Kindertagesstätte Gompitzer Spatzennest e. V. betrieben.

3. Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. Februar 2012 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis.

Die Oberbürgermeisterin wird, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung (Anlage 1 der Vorlage) beauftragt.

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2002)

V0890/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das INSEK 2002 mit einem Planungshorizont 2025 fortzuschreiben.

Musikalische Bildung

A0204/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis einschließlich 31. Dezember 2011 dem Stadtrat ein Konzept für die musikalische Bildung in Dresden vorzulegen.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu behandeln:

1. Qualität, Umfang, Finanzierung und Trägerschaft von unterschiedlichen Angeboten musikalischer Bildung

2. Zugang zu den Angeboten der musikalischen Bildung unabhängig von Einkommen und sozialer Herkunft

3. Zugang zu den Angeboten der musikalischen Bildung unabhängig von der räumlichen Herkunft in Dresden

4. Erfüllung der Leitlinien und Hinweise des Deutschen Städtetages „Die Musikschule“

5. Nutzung der vorhandenen städtischen Ressourcen bei der Umsetzung des Bildungsbereiches „Ästhetische Bildung“ des Sächsischen Bildungsplanes

6. Einbeziehung u. a.:

■ Fach AG Kita

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

■ Fach AG außerschulische Kinder- und Jugendbildung

7. In der Begründung ist im 3. Absatz folgender Wortlaut zu streichen: „Diese werden wie jedes andere kostenpflichtige Angebot ...

Bildungskompetenz ungenutzt.“

Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden für ein Sanktionsmoratorium

A0281/10

Der Antrag wird abgelehnt.

Erwerb der Erweiterungsfläche am Alaunplatz, Gemarkung Dresden-Neustadt, Flurstück 2865/1, (ehemaliger sogenannter „Russensportplatz“)

A0285/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. alle Schritte einzuleiten, um den in der Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes für die Äußere Neustadt beschlossenen Erwerb der Erweiterungsfläche des Alaunplatzes zu vollziehen. Die Verhandlungen mit dem Freistaat Sachsen über den Ankauf des Grundstücks Flurstück Gemarkung Dresden-Neustadt Nr. 2865/1 (sogenannter „Russensportplatz“) sind unverzüglich wieder aufzunehmen und der Abschluss eines Kaufvertrages bis zum 30. Juni 2011 wird angestrebt.

2. dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich zwischen der Wohnbebauung Königsbrücker Straße/Paulstraße und dem Alaunpark mit dem Ziel einer öffentlichen Nutzung der Fläche – insbesondere durch Grünanlagen, Spielplätze, Kitas oder Schulen sowie einer öffentlichen Tiefgarage – vorzulegen.

3. bei der Umgestaltung der zu erwerbenden Erweiterungsfläche ein öffentliches Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen. Die Vorschläge aus dem Verfahren sind in die Planung einzubeziehen und eine öffentliche Nutzung der Fläche gemäß den formulierten Zielen der Fortschreibung des städtebaulichen Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Äußere Neustadt sicherzustellen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die Planung für die Umgestaltung sowie der Zeitplan zur Umsetzung sind im Ortsbeirat Dresden-Neustadt öffentlich vorzustellen.

4. über den Fortschritt der Erwerbsverhandlungen im Turnus von 2 Monaten, erstmals im Dezember 2011, im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zu berichten.

Sicherung der Möglichkeit zur Westerweiterung des Alaunparks

A0286/10

Der Stadtrat spricht sich dafür aus,

am Projekt „Westerweiterung Alaunpark“ festzuhalten und bekräftigt seinen entsprechenden Beschluss vom 6. Mai 2010 (V0179/09).

Verkehrsberuhigte Zone Altlaubegast

A0297/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und wie der Verkehr in Laubegast am Laubegaster Ufer zwischen Altlaubegast und Klausenburger Straße sowie in der Fährstraße beruhigt werden kann. Zeitgleich ist ein entsprechendes Parkraumbewirtschaftungskonzept für dieses Gebiet zu entwickeln. Dabei sollte die bisherige Anzahl an Parkplätzen beibehalten werden. Vor der Umsetzung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind die Pläne dem Ortsbeirat Leuben vorzulegen, spätestens jedoch bis zum 30. Juni. 2011.

Luftreinhalteplan für die Landeshauptstadt Dresden 2011

V1017/11

1. Der Stadtrat bestätigt die Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 47 Abs. 5a BlmSchG (Anlage 1 der Vorlage).

2. Der Stadtrat bestätigt den Luftreinhalteplan der Landeshauptstadt Dresden 2011 (Anlage 2 der Vorlage).

Der Stadtrat bekräftigt das Ziel, aus Gesundheits- und Klimaschutzgründen und zum Erhalt der Lebensqualität in Dresden eine nachhaltige Änderung des Mobilitätsverhaltens zu erreichen.

3. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Mittel für das Jahr 2011 und für das Jahr 2012 dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung ggf. durch Umschichtungen im Doppelhaushalt 2011/2012 bereitzustellen.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur Umsetzung und Akzeptanz des Zieles einer nachhaltigen Änderung des Mobilitätsverhaltens gemeinsam mit den Partnern des „Dresdner Weges“ eine umfassende Öffentlichkeitskampagne zu entwickeln. Die Partner sind dabei ideell, strukturell und finanziell zu beteiligen.

5. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, dem Stadtrat jährlich über das Monitoring und die Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Bericht zu erstatten und daraus abgeleitete Maßnahmen

zur Beschlussfassung vorzulegen.
6. Durch die vorgesehenen Maßnahmen des Luftreinhalteplanes dürfen behinderte Menschen, die auf die Benutzung des MIV angewiesen sind oder Behindertenfahrdienste nutzen müssen, nicht in ihrer Mobilität eingeschränkt und dadurch gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern des MIV, die auf den ÖPNV ausweichen können, benachteiligt werden. Dazu ist ein gesondertes Monitoring durchzuführen und gegenüber dem Behindertenbeirat und dem Stadtrat Bericht zu erstatten. Daraus abgeleitete Maßnahmen sind zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Die Ergebnisse des Monitoring sowie die erarbeitete Aufgabenstellung laut Maßnahmen M 46/47 sind dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.

8. Die Maßnahme 2 a ist zu ergänzen:
„Die Stadtreinigung Dresden möge eine Flottenumstellung bei Kehrmaschinen avisieren durch Modernisierung mit Prioritätensetzung.“

9. In der Maßnahme M 33 wird im Absatz das Wort „maximale“ gestrichen.

10. Die Maßnahmen M 45 und M 23

■ werden als umweltsensitive Verkehrssteuerung beschlossen, d. h., die „Pfortnerung“ des Verkehrs erfolgt nur bei Gefahr der Überschreitung von Grenzwerten. Hierzu sind die notwendigen technischen Voraussetzungen zu schaffen;

■ stehen unter dem Vorbehalt einer alternativen Lösung durch den Verkehrsentwicklungsplan.

Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan V1011/11

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 2 der Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig, in der Fassung vom Januar 2009, zuletzt geändert am 21. Januar 2011, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB.

5. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Grundstückseigentümer, der VON ARDENNE Anlagentechnik GmbH, und der Landeshauptstadt Dresden am 11. Mai 2011 ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen wurde, in dem sich der Grundstückseigentümer zur Erschließung verpflichtet.

Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2011 – Ergänzung Beschluss zur Vorlage V0884/10

V0884-1/10
Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage V0884/10 „Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2011“ wird wie folgt ergänzt:

„Die Förderung des Vereins Roter Baum e. V. steht unter Widerrufsvorbehalt. Hinsichtlich dieses Vereins liegt ein Widerrufsgrund insbesondere auch dann vor, wenn die laufenden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden im Zusammenhang mit den extremistischen Gewalttaten gegen die Polizei am 19. Februar 2011 eine materielle oder personelle Beteiligung des Vereins an strafrechtlich relevanten Aktivitäten ergeben.“

Schulsozialarbeit an kommunalen Schulen – Haushaltsmittel

2011/2012 zur Verfügung stellen A0390/11

Der Stadtrat beschließt, dass für die Schulsozialarbeit an kommunalen Schulen im Haushaltsjahr 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 306 400 Euro und im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 498 100 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Verfügung gestellt werden.

Bereitstellung und Betreibung des Objektes Hechtstraße 10 als Übergangswohnheim mit 64 Plätzen für wohnungslose Dresdner Bürgerinnen und Bürger V0834/10

Der Stadtrat

1. beschließt die Bereitstellung und Betreibung des Objektes Hechtstraße 10 zur Unterbringung von wohnungslosen Personen.

2. beschließt im Sinne der Betreuungsqualität eine Betreibung mit maximal 50 Plätzen. Durch geeignete Maßnahmen sowie durch ausreichendes und fachlich kompetentes Personal ist für die soziale, medizinische und für seelsorgerische Betreuung zu sorgen sowie die Sicherheit zu gewährleisten.

3. beschließt, dass die Betreibung und Betreuung des Objektes Hechtstraße 10 aus einer Hand auf Basis des Hilfeplanverfahrens erfolgt. Bei der Ausschreibung und der anschließenden Vergabe der Betreibung und Betreuung ist die Qualität der Betreuung zentrales Auswahlkriterium.

4. beschließt, dass keine chronisch-mehrfach Abhängigen (CMA) im Objekt Hechtstraße 10 untergebracht werden. Eine Unterbringung von CMA erfolgt in einem dafür spezifisch ausgelegten Objekt.

5. beschließt, dass die Einrichtung „Hechtstraße 10“ im Falle einer Schließung des „Niklashofs“ und wenn dafür kein anderer Ersatz gefunden wird, max. 10 Plätze für Personen mit Hund vorhält.

6. beschließt die Fortschreibung des Konzeptes zur Wohnungslosenhilfe vom 24. Oktober 2007 (V1974-SR61-07). Die Fortschreibung widmet sich insbesondere den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, deren konzeptioneller Ausgestaltung und pädagogischen Ausstattung. Bei der Darstellung zukünftiger Standortvorschläge ist ein detailliertes Konzept mit konkreten Aussagen zur Finanzierung, zum Betreuungsschlüssel und zur Vertragsgestaltung vorzulegen. Die Fortschreibung ist den Ortsbeiräten mit Wohnungsloseneinrichtungen vorzulegen.

7. beschließt, dass ausschließlich im Rahmen einer fortgeschriebenen Konzeption über weitere Standorte der Wohnungslosenunterbringung zu entscheiden ist.

8. beschließt die Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangswohnheimen für besondere Bedarfgruppen (Übergangswohnheimsatzung) vom 20. Dezember 2007. In der Anlage 1 wird die Einrichtung Hechtstraße 10 unter den beschriebenen Prämissen als Übergangswohnheim zusätzlich aufgenommen. (siehe Seite 14)

9. beauftragt die Oberbürgermeisterin, die notwendigen Voraussetzungen für die Bereitstellung und Betreibung des Objektes zu schaffen.

Ergänzungssatzung Nr. 436, Dresden-Wilschdorf Nr.1, An der Jungen Heide, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung V1009/11

1. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen Auslegung der Ergänzungssatzung von der Öffentlichkeit und von Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen, wie aus Anlage 1 der Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergänzungssatzung im einfachen Beteiligungsverfahren geändert wurde, von einer erneuten öffentlichen Auslegung jedoch abgesehen werden kann.

3. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB die Ergänzungssatzung Nr. 436, Dresden-Wilschdorf, in der Fassung vom 5. Januar 2010, zuletzt geändert am 25. Januar 2011, bestehend aus der Planzeichnung mit Satzungstext sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

pirna erdgas plus
das attraktive Treueprodukt der
Gasversorgung Pirna GmbH **GVP**
für Dresdner!
www.gasversorgung-pirna.de
Kostenfreie Servicenummer
0800 - 589 14 03
• jährlich steigender TreueBonus
• exklusive Vorteile der PLUSCard

Satzung zur Änderung der „Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangswohnheimen für besondere Bedarfsgruppen (Übergangswohnheimsatzung) vom 20. Dezember 2007“

Vom 12. Mai 2011

Auf der Grundlage des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes vom 26. Juni 2009 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 323) und § 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. S. 306), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 12. Mai 2011 folgende Satzung beschlossen:

§1 Zu Anlage 1

In der Anlage 1 wird die Übersicht der Übergangswohnheime wie folgt neu gefasst:

- Buchenstraße 15 b
- Pillnitzer Landstraße 273
- Maxim-Gorki-Straße 76
- Florian-Geyer-Straße 48 für den Personenkreis gemäß § 1 Abs. 1 c Übergangswohnheimsatzung
- Kipsdorfer Straße 112
- Emerich-Ambros-Ufer 59
- Mathildenstraße 15
- Hechtstraße 10

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden, 17. Mai 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



DRESDEN FERNSEHEN
...näher dran!

„Dresden ist Programm - Fernsehen unsere Leidenschaft“
[Anja Herrmann, Studioleiterin Fernsehen in Dresden GmbH]

DRESDEN FERNSEHEN ist der größte Ballungsraum-TV-Sender in Dresden. Digital und analog erreichen wir mehr als 350.000 Haushalte im Großraum Dresden (Dresden, Pinnau, Meißen, Dippoldiswalde, Radebeul und Umgebung). Gemeinsam mit 8Dresden, dem Nonstop-Info-TV-Sender, und 8Sport, dem 1. sächsischen Sportsender, bedienen wir vom Standort Dresden einen starken sachsenweiten Sender- und Vermarktungsverbund.

Wir suchen eine/n (Junior) Mediaberater/in

Sie suchen eine neue Herausforderung im Bereich TV und Neue Medien.

Ihr Profil:

- Sie bringen Know How und Erfahrungen im Bereich Wirtschaft und Marketing mit.
- Sie sind interessiert am Umgang mit TV und Neue Medien.
- Sie wohnen in Dresden oder Umgebung und haben ein Gespür für das aktuelle Geschehen.
- Sie können selbstständig arbeiten, sind flexibel und kreativ.
- Sie scheuen sich nicht, auf Menschen offen zuzugehen.
- Sie sind mindestens 18 Jahre alt und besitzen eine Fahrerlaubnis Klasse B (3).

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe Ihrer Grundgehaltsvorstellung und des Einstiegstermins.

Die Fernsehen in Dresden GmbH produziert privat finanzierte Fernsehsendungen, die zwei Ziele verfolgen:

- Sie bietet den Zuschauern ein einzigartiges Fernsehen, das in freundlicher Atmosphäre wichtige Lokal-Ereignisse des Tages zeigt, durch Service und Tipps das Leben in Dresden erleichtert und durch neue Aktionen in der Stadt für Gesprächsstoff sorgt.
- Sie bietet den ortsansässigen Unternehmen eine Werbe-Plattform für Produkte und Dienstleistungen.

Unser wichtigster Motor sind Ideen. Ideen für Themen, für Aktionen, für Werbeformen, für Strukturveränderungen, in einem Wort: Für die Zukunftsfähigkeit des TV-Senders.

Fernsehen in Dresden GmbH | Schandauer Straße 64 | 01277 Dresden
E-Mail: anja.herrmann@dresden-fernsehen.de
www.dresden-fernsehen.de

MICHAEL FLATLEY
LORD OF THE DANCE 3D
Ab dem 10. Juni wird der Kinosaal zur Bühne!



UCI KINOWELT holt Michael Flatleys fesselnde Show-sensation für zehn Vorstellungen auf die große Leinwand – in spektakulärem 3D!

Tickets jetzt im Kino oder online unter:
www.UCI-KINOWELT.de



Vorteilspreis für ADAC Mitglieder!



UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatscher Str. 82
01139 Dresden

5000 kostenfreie Parkplätze!

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Märkte (Marktgebührensatzung) vom 15. Juni 2000, zuletzt geändert am 18. Oktober 2001

Vom 12. Mai 2011

Aufgrund des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 12. Mai 2011 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Märkte der Landeshauptstadt Dresden beschlossen:

§ 1

In der Anlage „Gebührenverzeichnis für Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte“ wird Ziff. 2.3.1. Dresdner Striezelmarkt wie folgt neu gefasst:

(siehe Tabelle rechts)

§ 2

In der Anlage „Gebührenverzeichnis für Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte“ werden die Entgelte für Elektroenergie wie folgt neu gefasst:

Die Bereitstellung und der Verbrauch von Elektroenergie werden, zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer, kostendeckend in Rechnung gestellt. Bei Tageszuweisungen wird eine Energiepauschale von 4,21 Euro pro Tag, zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer, erhoben.

§ 3
Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden, 17. Mai 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Gebühr Euro/m²/Marktveranstaltung ohne MwSt

Allgemeine Verkaufsware	279,00
Süßwaren/Stollen	343,00
Lebensmittel/Frischwaren	319,00
Imbiss	635,00
Imbiss mit alkoholischen Heißgetränken	720,00
Alkoholische Heißgetränke	677,00
Verkauf mit handwerklicher Vorführung	105,00

Gebühr Euro/Einrichtung/Marktveranstaltung ohne MwSt

Pavillon mit alkoholischen Heißgetränken	11 800,00
Kerzenwerkstatt mit Verkauf	6 000,00
Familienfahrgeschäft	3 100,00
Kinderfahrgeschäft	1 550,00
Kindereisenbahn	1 550,00
Serviceeinrichtungen der Händler	350,00



Haema.
Blutspendedienst

Ich bin Bluter.
Dank Medikamenten aus menschlichem Blut, kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentren Dresden

Fetscherplatz | World Trade Center
Fetscherplatz 2a | Rosenstraße 30

Spendezeiten

Mo – Fr 7–20 Uhr | Sa 7–12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de

Suchen Sie Spannung?



www.dresden.de/kultur

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Aufstellung eines Luftreinhalteplanes für das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Nach § 47 Abs. 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (Bibl. I S. 3830 ff), zuletzt geändert durch das Neunte Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetz vom 26. November 2010 (Bibl. I S. 1728), ist für ein Gebiet durch die zuständige Behörde ein Luftreinhalteplan aufzustellen, sofern Immissionsgrenzwerte einschließlich festgelegter Toleranzmargen überschritten sind.

Die Landeshauptstadt Dresden hat als zuständige Behörde für das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden einen Luftreinhalteplan im Mai 2011 aufgestellt. Der Plan wurde als Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplanes vom Mai 2008 aufgestellt. Damit soll den festgestellten Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub (PM_{10} , Anzahl der im Jahr zulässigen Überschreitungen des Tagesmittewertes) und den Überschreitungen des Grenzwertes bei Stickstoffdioxid (Jahresmittelwert)

entgegengewirkt werden.

Gemäß § 47 Abs. 5 BImSchG wurde die Öffentlichkeit bei der Aufstellung des Planes beteiligt. Die fristgemäß eingegangenen Äußerungen wurden nach Prüfung berücksichtigt, soweit sie für die Aufstellung des Planes zweckdienlich waren.

Der Luftreinhalteplan enthält eine Vielzahl von Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Luftqualität beitragen sollen. So werden zum Beispiel die Nutzfahrzeugflotten gemäß einer Vereinbarung mit Industrie und Handwerk verbessert, sowie die Jobticketnutzung und das Mobilitätsmanagement verstärkt. Desweiteren wird ein Teil des Stadtgebietes für den Verkehr über 3,5 Tonnen gesperrt,

wobei Anlieferer, Dienstleister und Wohnmobile ausgenommen werden. Zusätzlich werden Maßnahmen für die Verkehrsarten des Umweltverbundes ergriffen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe verkehrsorganisatorischer Maßnahmen, die auf eine Reduzierung und Vergleichmäßigung des Kraftverkehrs gerichtet sind. Eine Umweltzone wird als Planvariante vorgehalten, falls die vorgesehenen Maßnahmen nicht den notwendigen Erfolg bringen.

Der Luftreinhalteplan liegt gemäß § 47 Abs. 5a BImSchG vom **26. Mai 2011 bis einschließlich 24. Juni 2011** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Raum N 120, Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, während

der angegebenen Zeiten für jedermann zur Einsichtnahme aus:

■ montags und freitags 9 bis 12 Uhr,

■ dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr,

■ mittwochs geschlossen.

Zusätzlich ist der Luftreinhalteplan ab dem 26. Mai 2011 zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/Luftreinhalteplan-2011 und auf den Seiten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (<http://www.luft.sachsen.de>) einsehbar.

Der Luftreinhalteplan tritt mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Dresden in Kraft.

Dresden, 20. Mai 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Suchen Sie ein Fleckchen Grün?



www.dresden.de/leben

Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Leeraue, Teil 2“, Gemarkung Wilschdorf

– Offenlage des Sonderungsbescheides gemäß § 9 Abs. 2 Bodensonderungsgesetz (BoSoG) –

Die Landeshauptstadt Dresden – Sonderungsbehörde – hat auf Grund des Ergebnisses des oben angeführten Bodensonderungsverfahrens gem. § 9 BoSoG folgenden Bescheid erlassen:

1. Der anliegende Sonderungsplan, der Bestandteil des Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Flurstücke im Plangebiet haben den aus dem anliegenden Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.
3. Eigentümer der in dem Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Flurstücksliste (alter und neuer Bestand) angegebenen Personen und Stellen.
4. Den in dem anliegenden Verzeichnis der Ankaufpreise bezeichneten Eigentümern wird der darin aufgeführte Ankaufpreis gezahlt.
5. Der Landeshauptstadt Dresden wird aufgegeben, den Ankaufpreis

innerhalb eines Monats nach Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides auf das Konto der Eigentümer zu überweisen.

6. Ansprüche nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides nicht mehr (§ 7 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz, VerkFlBerG).

7. Die Kosten des Verfahrens trägt gem. § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzer.

Begründung:

I. Als Nutzer von Teilflächen der Flurstücke-Nr. 274a, 288a, 289/4, 289c, 290/8, 290/9, 290/10, 290/11, 291/2, 294, 325/2, 325d, 361/16, 379, 380, 382, 386/3, 386/7, 391, 396/2, 398/2, 404, 415, 431/2, 431/3, 431/4, 438, 444/1, 772 und 773, Gemarkung Wilschdorf, führt die Landeshauptstadt Dresden gemäß

§ 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716), vertreten durch die Sonderungsbehörde beim Städtischen Vermessungsamt, ein Bodensonderungsverfahren nach den Vorschriften des Gesetzes über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (GBBl. I S. 2182, 2215) durch.

II. Durch das Bodensonderungsverfahren sollen die Teile privater Grundstücke, die gem. § 1 Abs. 1 (VerkFlBerG) frühestens seit dem 9. Mai 1945 und vor dem 3. Oktober 1990 für den Bau von Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG tatsächlich in Anspruch genommen wurden, gem. § 3 Abs. 1 VerkFlBerG durch den öffentlichen Nutzer angekauft werden.

Die Flurstücke-Nr. bzw. Teile der Flst.-Nr. 274a, 274b, 288/2, 288a,

288d, 289/3, 289/4, 289/12, 289/14, 289c, 290/8, 290/9, 290/10, 290/11, 291/2, 294, 325/2, 325d, 358/27, 361/16, 379, 380, 382, 386/3, 386/7, 391, 393c, 396/2, 398/2, 399k, 404, 415, 431/2, 431/3, 431/4, 438, 444/1, 726, 772, 773 und 775, Gemarkung Wilschdorf, sind im Bestandsverzeichnis für öffentliche Gemeindestraßen, entsprechend den Übergangsvorschriften in § 53 Abs. 1 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG), eingetragen. Dieses Bestandsverzeichnis wurde mit Wirkung vom 14.02.1996 angelegt und in der Zeit vom 15.02.1996 bis zum 15.08.1996 öffentlich ausgelegt, die Eintragungen sind bestandskräftig.

Zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken Nr. 274a, 288a, 289/4, 289c, 290/8, 290/9, 290/10, 290/11, 291/2, 294, 325/2, 325d, 361/16, 379, 380, 382, 386/3, 386/7, 391, 396/2, 398/2,

404, 415, 431/2, 431/3, 431/4, 438, 444/1, 772 und 773, Gemarkung Wilschdorf, wird das Bodensonderungsverfahren auf der Grundlage des BoSoG gem. § 11 VerkFlBerG durchgeführt. Mit diesem Bodensonderungsverfahren werden nun die Teile der Flurstücke Nr. 274a, 288a, 289/4, 289c, 290/8, 290/9, 290/10, 290/11, 291/2, 294, 325/2, 325d, 361/16, 379, 380, 382, 386/3,

386/7, 391, 396/2, 398/2, 404, 415, 431/2, 431/3, 431/4, 438, 444/1, 772 und 773, Gemarkung Wilschdorf, die für den Bau der öffentlichen Straßen „Leeraue“ und „Am Buscherberg“ in Anspruch genommen wurden, als Verkehrsfläche ausgebaut sind und genutzt werden, durch die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin angekauft.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem, dem Sonderungsbescheid anliegenden, Sonderungsplan ersichtlich dar. Der Ankaufpreis beträgt gem. § 5 VerkFlBerG für als Gebäude- und Freifläche Wohnen genutzte Flurstücke 15,00 Euro/m², für Grünland (Wiese) 3,00 Euro/m², für Ackerland 0,40 Euro/m² und

für alle übrigen anders genutzten Flurstücke 3,00 Euro/m².

Mit Eintreten der Bestandskraft dieses Bescheides stellt die Sondereinstellungsbehörde beim Grundbuchamt den Antrag auf Löschung der am 13. April 2007 in die Grundbuchblätter 24, 82, 194, 235, 263, 267, 389, 390, 391, 394, 395, 397, 407, 419, 432, 489, 533, 556, 559, 596, 658, 697, 698, 776, 795, 907, 977, 983, 999, 1002, 1026, 1053, 1061, 1066 und 1072, des Grundbuches von Wilschdorf, eingetragenen Zustimmungsvorbehalte.

III. Die Kosten des Verfahrens trägt gem. § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentlicher Nutzer.

Hinweise zum Erlass des Bescheides:

Der Geltungsbereich des Sonderungsplanes umfasst die Flurstücke Nr. 274a, 274b, 288/2, 288a, 288d, 289/3, 289/4, 289/12, 289/14, 289c, 290/8, 290/9, 290/10, 290/11, 291/2, 294, 325/2, 325d, 358/27, 361/16, 379, 380, 382, 386/3, 386/7, 391, 393c, 396/2, 398/2, 399k, 404, 415, 431/2, 431/3, 431/4, 438, 444/1, 726, 772, 773 und 775, Gemarkung Wilschdorf. Die Lage des Sonderungsgebietes ist aus der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1 : 1000.

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sondereinstellungsbehörde bekannt gegeben. Er gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt.

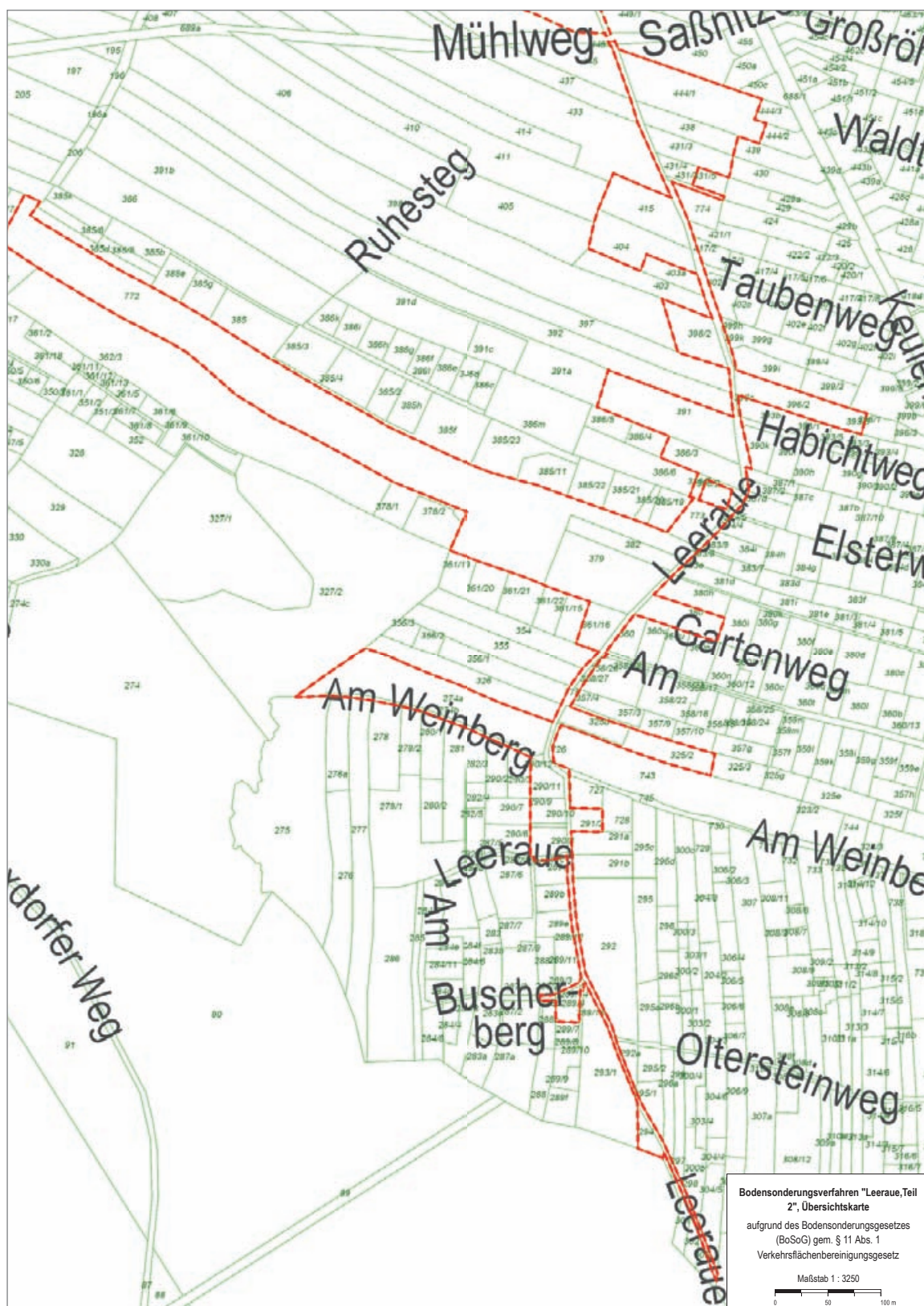
Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit vom 14. Juni 2011 bis einschließlich 14. Juli 2011 bei der Sondereinstellungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 3828, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach dessen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Sondereinstellungsbehörde, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 3828, einzulegen.

Dresden, 10. Mai 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ergänzungssatzung Nr. 436, Dresden-Wilschdorf Nr. 1, An der Jungen Heide

– Satzungsbeschluss –

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 12. Mai 2011 mit Beschluss zu V1009/11 nach § 34 Absatz 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

2. Die Ergänzungssatzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

3. Die Ergänzungssatzung und die ihr beigelegte Begründung sind im World Trade Center (WTC), Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

4. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Ergänzungssatzung ist im nachfolgen-

den Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung in der Ergänzungssatzung.

5. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

6. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung

durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem

Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 19. Mai 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Die Grenzen der **Flurstücke 44/19, 44/20, 44/24, 45/4, 46/3, 46/14, 47/10, 47/25, 47/27, 47/28, 47h, 47n, 48a, 48d, 48e, 48f, 54, 55, 56/1, 238/1, 238/2, 238/3, 442/9, 442/11 der Gemarkung Altfranken, 102/8, 102/11, 106/9, 106/16, 106/23, 106/24, 106/25, 107, 107/1, 107/2, 107a, 107c, 107d, 107e, 107f, 107g, 108/3, 110/2, 110/3, 110b, 112/5, 112/8, 112/10, 112/11, 113/2, 113/8, 113/9, 114/8, 114b, 115, 175/1, 175/2, 266/2 der Gemarkung Gompitz und 70/3, 71/6, 111/1 der Gemarkung Pennrich** in der Gemeinde Dresden sind vermessen worden.

Anlass der Vermessungsarbeiten war eine beantragte Katastervermessung von der Kreuzung Kesselsdorfer Straße/Altnossener Straße bis zur Kesselsdorfer Straße

344. Antragsteller ist die Landeshauptstadt Dresden.

Der Grenztermin findet **am 7. Juni 2011 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr** abschnittsweise statt:

(siehe Tabelle)

Bei Katastervermessungen nach § 16 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) handelt es sich um Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) vom 10. September (SächsGVBl. S. 614) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Eigentümer der anliegenden Flurstücke sowie vormerkungsbe-rechtigte Erwerber sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im Verwaltungsverfahren vorgesehene

Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten die Beteiligten Gelegenheit sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen.

Sie können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser hat zusätzlich zu seinem Personalausweis auch Ihre schriftliche Vollmacht vorzulegen.

Sollten weder Sie noch Ihr Bevollmächtigter am Grenztermin teilnehmen, können die Flurstücksgrenzen trotzdem bestimmt und abgemarkt werden.

Ihre Fragen beantworten wir gern. Bitte wenden Sie sich telefonisch an Jörg Liebold oder Axel Hense unter der Rufnummer (03 51) 80 72 80, Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und ggf. samstags vormittags.

Dipl.-Ing. Axel Hense
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Tabelle Grenztermin am 7. Juni 2011

Uhrzeit	Beteiligte Anlieger	Treffpunkt vor Haus
8.30	Otto-Harzer-Straße 24 bis 28	Otto-Harzer-Str. 27
9.15	Altnossener Straße 1 / Kesselsdorfer Straße 312 bis 324 a	Kesselsdorfer Str. 312
10.00	Kesselsdorfer Straße 326a bis 344	Kesselsdorfer Str. 326a
10.45	Rudolf-Walther-Straße 1 bis 4 / Am Kirschplan 1	Rudolf-Walther-Str. 3

Öffentliche Bekanntmachung

Ergebnisse der Bestimmung und der Abmarkung von Flurstücksgrenzen

Die Grenzen der **Flurstücke 44/19, 44/20, 44/24, 45/4, 46/3, 46/14, 47/10, 47/25, 47/27, 47/28, 47h, 47n, 48a, 48d, 48e, 48f, 54, 55, 56/1, 238/1, 238/2, 238/3, 442/9, 442/11 der Gemarkung Altfranken, 102/8, 102/11, 106/9, 106/16, 106/23, 106/24, 106/25, 107, 107/1, 107/2, 107a, 107c, 107d, 107e, 107f, 107g, 108/3, 110/2, 110/3, 110b, 112/5, 112/8, 112/10, 112/11, 113/2, 113/8, 113/9, 114/8, 114b, 115, 175/1, 175/2, 266/2 der Gemarkung Gompitz und 70/3, 71/6, 111/1 der Gemarkung Pennrich** in der Gemeinde Dresden sind vermessen worden.

Anlass der Vermessungsarbeiten war eine beantragte Katastervermessung von der Kreuzung Kesselsdorfer Straße/Altnossener Straße bis zur Kesselsdorfer Straße

Gemäß § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz

(SächsGVBl. S. 342) vom 01.09.2003 wird das Ergebnis der Bestimmung und Abmarkung der Flurstücksgrenzen den Beteiligten durch Offenlegung der Vermessungsschriften bekannt gegeben.

Die Offenlegung erfolgt an meinem Amtssitz in der Zeit **vom 13. Juni 2011 bis zum 13. Juli 2011**.

Das Ergebnis der Grenzbestimmung und Abmarkung gilt 7 Tage nach Ablauf dieser Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Ihre Fragen beantworten wir gern. Bitte wenden Sie sich telefonisch

an Jörg Liebold oder Axel Hense unter der Rufnummer (03 51) 80 72 80, Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und ggf. samstags vormittags.

Rechtsbehelfsbelehrung

Innerhalb eines Monats nach Wirksamwerden der Bekanntgabe kann gegen die Bestimmung und Abmarkung der Flurstücksgrenzen Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Axel Hense, Radeberger Straße 30, 01099 Dresden oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden einzulegen.

Dipl.-Ing. Axel Hense
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Schenkelberg – Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Hohe Akzeptanz für Ingenieurdienstleistungen in Sachsen

Gestiegene Nachfrage sorgt bei Dresdner Brunel Niederlassung für 30 Neueinstellungen bis Jahresende

Dresden. Die deutsche Wirtschaft boomt: Das Bruttoinlandsprodukt wuchs laut Statistischem Bundesamt im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal um 1,5 Prozent. Diese positive Entwicklung macht sich auch auf dem sächsischen Arbeitsmarkt bemerkbar, denn der spürbare Aufschwung erhöht insbesondere in technischen Disziplinen den Bedarf an Fachkräften. „Jedoch bleiben Unternehmen nach Konjunkturerholungen naturgemäß vorsichtig mit Neueinstellungen“, so Dipl.-Ing. Falk Rosenlöcher, Niederlassungsleiter von Brunel in Dresden. Als attraktives, weil flexibles Arbeitsmodell gewinne daher die projektbasierte externe Unterstützung sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer zunehmend an Bedeutung.

■ Aufschwung in der IT-Branche – insbesondere Informatiker sind gefragt

Passgenaue Personallösungen für die Kunden, anspruchsvolle Tätigkeitsfelder für die Mitarbeiter – seit 14 Jahren ist die Brunel



Foto: Getty Images

GmbH in Sachsen verwurzelt. „Insbesondere in mittelständischen Betrieben wird hoch qualifiziertes Personal stets gesucht. Hier bringen unsere über 90 festangestellten Mitarbeiter ihr Know-how ein“, so Rosenlöcher, der seit über zehn Jahren bei Brunel tätig ist. Die konstant hohe Nachfrage sowie der aktuelle konjunkturelle Bedarf erlauben dem Dresdner Standort auch in 2011 weiteres Wachstum, und zwar um nahezu 25 Prozent. Seit Januar sind bereits fast 20 neue Beschäftigungsverhältnisse geschlossen worden, 30 weitere Fachkräfte sollen das Team bis Jahresende noch verstärken. „Gefragt sind Ingenieure und Techniker sowie technisch orientierte Betriebswirte

für Managementaufgaben und den Vertrieb. Aktuell werden zudem verstärkt Informatiker gesucht, „da in den letzten drei Jahren im IT-Sektor massiv gespart wurde“, erläutert Rosenlöcher. Kernbranchen für die Brunel Spezialisten sind neben IT auch der Anlagenbau, die Energietechnik sowie Automotive. Dabei macht der internationale Projektpartner für Technik und Management bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter keinen Unterschied zwischen Hochschulabsolventen, Professionals und Ingenieuren der Generation 50+: „Im Fokus stehen die Qualifikationen und Kompetenzen des Bewerbers“, so der Niederlassungsleiter.

■ Branchenübergreifende Einblicke im Arbeitsmodell der Zukunft

Argumente für den Einstieg bei einem Ingenieurdienstleister gibt es laut Falk Rosenlöcher eine Menge: „Zunächst einmal bildet Projektarbeit zukünftig eine immer wichtigere Arbeitsform für Ingenieure. Die Einsätze unserer Spezialisten sind dabei langfristig

angelegt, von sechs Monaten bis zu zwei Jahren.“ Nach der Projektrealisierung beim Kunden werden die Brunel Mitarbeiter mit neuen Aufgaben betraut. Dies sorgt für berufliche Abwechslung und bietet die Chance, in relativ kurzer Zeit interdisziplinäre Erfahrungen zu sammeln. „Hinzu kommt die Brunel Philosophie einer frühen Verantwortungsübernahme bei entsprechendem Engagement. Gerade Young Professionals können so ihr Profil schärfen und potenzielle Aufstiegsmöglichkeiten nutzen“, so der gebürtige Dresdner.

Ergänzt werden diese Perspektiven durch fachliche Weiterbildungsangebote, die direkt von Brunel angeboten werden, ob im Projektmanagement oder dem Ausbau weiterer sozialer Kompetenzen. „Eines ist in Zeiten des Fachkräftemangels klar“, betont Rosenlöcher, „den Wettlauf um hoch qualifiziertes Personal gewinnt nur, wer ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten hat. Motivierte Mitarbeiter bedeuten zufriedene Kunden, das geht Hand in Hand und ist unser übergeordnetes Ziel.“

Brunel

Internationaler Projektpartner für Technik und Management



»Optimum an Motivation,
Maximum an Qualität«



Wir sind einer der erfolgreichsten Ingenieur- und Personaldienstleister Deutschlands und bieten Top-Projekte bei allen führenden Unternehmen. Mit über 2.000 Mitarbeitern/-innen an 33 Standorten in ganz Deutschland und 8.000 Mitarbeitern/-innen in 35 Ländern weltweit.

Dipl.-Informatiker (w/m) Webentwicklung

Aufgrund Ihrer guten Kenntnisse in PHP, HTML/CC und Javascript/JQuery sowie erster Praktika oder einschlägiger Berufspraxis, sind Sie für die eigenständige Entwicklung von Webapplikationen zuständig.

Dipl.-Ingenieur (w/m) Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik

Sie übernehmen diverse Anlagenplanung und Projektierung mit ECAD-Software z. B. ePlan 5.4 und bringen hierfür Kenntnisse in der Mittel- oder Hochspannungstechnik (> 60 kV) mit.

Dipl.-Ingenieur/Master (w/m) Maschinenbau

Ihre Aufgaben umfassen die Komponentenentwicklung für Gasverdichtungsanlagen mit ProE oder Inventor. Hierbei stützen Sie sich auf Ihr Know-how in der Detailplanung für Behälter-, Rohrleitungs- und Stahlbau.

Wir bieten Ihnen interessante und abwechslungsreiche Projekte sowie einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich im Rahmen eines expansiven, internationalen Unternehmens. Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich unter Angabe der Kennziffer 4600.02.11.

Brunel GmbH | Tatzberg 47 | 01307 Dresden | Tel.: 0351 / 4 38 15-0 | dresden@brunel.de | www.brunel.de